



Innovative Kunststoffsysteme

Mehrkomponenten-Spritzgussteile

Hybridteile

Technische Kunststoffteile

Kunststoffbaugruppen

Nachhaltige Produkte

brac

Innovative Kunststoffsysteme

Brac-Werke AG
4226 Breitenbach
Tel. 061 785 30 00
www.brac.ch



EMPACK
THE FUTURE OF PACKAGING



SCAN MICH

FÜR KOSTENLOSES MESSETICKET BARCODE SCANNEN
ODER AUF DER WEBSEITE DEN CODE **1019** EINLÖSEN.
WWW.EMPACK-SCHWEIZ.CH

22.-23.
JANUAR 2025
MESSE ZÜRICH

by EASYFAIRS



22.-23.
JANUAR 25
MESSE ZÜRICH



SCAN MICH



**LOGISTICS &
AUTOMATION**

The future of intralogistics technology

FÜR KOSTENLOSES MESSETICKET BARCODE SCANNEN
ODER AUF DER **WEBSEITE** DEN CODE **1002** EINLÖSEN.
WWW.LOGISTICS-AUTOMATION.CH

by EASYFAIRS

Innovation und Effizienz: Design, Logistik und Nachhaltigkeit im Fokus

Design ist heute mehr als nur ästhetische Gestaltung – es wird zum strategischen Erfolgsfaktor. Neben der Stärkung der Markenidentität und der Förderung von Innovation optimiert gutes Design auch interne Abläufe, steigert die Effizienz und prägt positiv die Unternehmenskultur. Durch diese breiten Wirkungen beeinflusst Design den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritt auf nachhaltige Weise und schafft bleibende Werte.

Einen bedeutenden Meilenstein feiert kaiserkraft Schweiz mit seinem 50-jährigen Jubiläum. Im Fokus stehen dabei nachhaltige Lösungen, eine erweiterte Produktpalette und ein verstärkter Kundenservice. Dank einem zukunftsweisenden Markenversprechen und dem Einsatz innovativer Synergien stellt das Unternehmen die Weichen für eine nachhaltige Zukunft.

Auch die AUDI AG investiert in Sicherheit und Innovation: Das neue Fahrzeugsicherheitszentrum in Ingolstadt, ausgestattet mit hochisolierenden Schnelllaufrollen von EFAFLEX, erfüllt höchste Standards in puncto Einbruchschutz, Temperaturstabilität und Brandschutz – eine unverzichtbare Grundlage für effiziente Prototypentests.

Mit Blick auf die Logistik setzen internationale Branchengrößen wie BMW, DHL und Bossard auf die skalierbaren Automatisierungslösungen der EPG ONE Supply Chain Execution Suite. Die Ehrhardt Partner Group (EPG) kombiniert ihre langjährige Expertise mit einem herstellerneutralen Ansatz, um Unternehmen mit Technologien wie digitalen Zwillingen, KI, IoT und flexiblen Automatisierungssystemen eine zukunftsfähige Logistik zu ermöglichen.

In der Messe Zürich zeigt sich die Innovationskraft der Verpackungs- und Logistikbranche hautnah: Die «EMPACK 2025», die grösste Schweizer Fachmesse für Verpackungslösungen, und die parallel stattfindende «LOGISTICS & AUTOMATION 2025» laden vom 22. bis 23. Januar ein, unter den Mottos «The future of packaging» und «The future of intralogistics technology» neueste Technologien und Branchentrends kennenzulernen und Expertenwissen zu teilen. Die beiden Messen versprechen nicht nur spannende Einblicke und innovative Lösungen, sondern auch wertvolle Netzwerkmöglichkeiten für die Zukunft der Logistik und Verpackungswelt.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ihre Redaktion EML

50 Jahre kaiserkraft Schweiz

Die Ländergesellschaft kaiserkraft Schweiz feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Dieser Meilenstein markiert nicht nur eine beeindruckende Erfolgsgeschichte, sondern auch den Blick auf eine Zukunft, die durch nachhaltige und zukunftsfähige Lösungen geprägt sein wird.



14 Branchenführer setzen auf Automatisierungssoftware der EPG

Internationale Branchengrößen wie Bossard, BMW, Mitsumi, YKK, Fiege, DHL und Hellmann setzen bei der Automatisierung ihrer Logistikprozesse auf wegweisende Technologien.

Einbruchschutz für die Sicherheit der Prototypen

2023 hat das neue Fahrzeugsicherheitszentrum der AUDI AG seinen Betrieb aufgenommen. Das Gebäude mit einer Brutto-Grundfläche von 33 000 Quadratmetern ist in das neue incampus-Gelände in Ingolstadt eingebettet.



- 1 Editorial
- 2 Inhalt
- 4 Management
- 5 Wirtschaft
- 7 Firmenmeldungen

Lager- und Betriebseinrichtungen

- 8 50 Jahre kaiserkraft Schweiz
- 10 Einbruchschutz für die Sicherheit der Prototypen
- 11 Intralogistik in der Ära des E-Commerce

Produktions- und Logistikmanagement

- 12 Pull- vs. Push-Produktion – keine Frage des Prinzips mehr
- 13 Autonome Logistiksysteme revolutionieren die moderne Intralogistik

Industrielle Automation

- 14 Branchenführer setzen auf Automatisierungssoftware der EPG

Digitalisierung/Informationsfluss

- 16 Die Flexibilität ist matchentscheidend

Arbeitsicherheit

- 18 Mewa-Markenkatalog 2024/25
- 19 32 000 Spitaleintritte pro Jahr – Gemeinsam zurück in den Beruf

Verband

- 20 Laufbahn in der vielseitigen Welt der Logistik

Aus- und Weiterbildung

- 21 Ein Tag für Begegnungen (F)



Laufbahn in der vielseitigen Welt der Logistik

Die Logistikbranche boomt und mit ihr die Anforderungen. Eine Ausbildung, welche neu strukturiert, modern und abwechslungsreich ist: Der Beruf Logistiker/-in ist heute digitaler denn je – und damit am Puls der Zeit.



Das Branchenhighlight für Verpackungslösungen und -technologien: «EMPACK 2025»

Die grösste, zentrale Schweizer Fachmesse für Verpackungslösungen und -technologien «EMPACK» ist vom 22. bis 23. Januar 2025 wieder zurück in der Messe Zürich.



Ein Tag für Begegnungen

Vergangenen Samstag, am 14. September öffneten die Empa und die Eawag ihre Türen für die Öffentlichkeit. Rund 7000 Gäste besuchten den Campus in Dübendorf, tauschten sich mit den Forschenden aus und erfuhren dabei, wie die Forschung von heute die Welt von morgen prägt. (F)

Messen/Veranstaltungen

- 22 Zielgerichtetes Programm für Young Talents auf der SPS 2024
- 24 Das Branchenhighlight für Verpackungslösungen und -technologien: «EMPACK 2025»
- 25 Innovation trifft Effizienz: die «LOGISTICS & AUTOMATION 2025»
- 26 Digitale Innovation trifft auf Best-Practice-Vorträge

Produktneuheiten

- 27 Das neue Kerto-Ripa-Wandelement bringt Materialeffizienz in den Hochhausbau (E)

- 28 Neue Berry-Flasche ergänzt die Abgabe konservierungsmittelfreier Augenbehandlungen (E)
- 28 Nextbase stellt mit der Piqo seine bisher kompakteste Dashcam vor
- 29 Bota Systems stellt den SensONE T80 Kraft-Momenten-Sensor für Cobots mit schwerer Nutzlast vor: seine bisher kompakteste Dashcam

30 Bezugsquellen auf einen Blick

33 Veranstaltungen

33 Impressum

EML ist eine deutschschweizer Zeitschrift, die vereinzelt auch fremdsprachige Texte veröffentlicht – inspiriert durch die Mehrsprachigkeit der Schweiz.

(F) = Französisch
(E) = Englisch

Mehr als Ästhetik: Wie Design das Management stärkt und Unternehmen voranbringt

In einer Zeit, in der Märkte zunehmend gesättigt und Produkte oft austauschbar erscheinen, wird Design für das Management zum strategischen Erfolgsfaktor. Ein durchdachtes Design stärkt die Markenidentität, fördert Innovation und schafft eine einzigartige Nutzererfahrung – alles entscheidende Aspekte, um sich von der Konkurrenz abzuheben und langfristige Kundenbindung aufzubauen. Darüber hinaus optimiert Design interne Prozesse, unterstützt eine motivierende Unternehmenskultur und trägt entscheidend zum Unternehmenswachstum bei. Damit wird Design zu weit mehr als blosser Ästhetik; es ist ein wertvolles Werkzeug, das die Zukunft eines Unternehmens nachhaltig gestalten kann.

➤ Strategische Differenzierung

In einem gesättigten Markt, in dem viele Produkte ähnliche Funktionen bieten, ist es oft das Design, das einem Unternehmen eine unverwechselbare Identität verleiht. Ein konsistentes, durchdachtes Design stärkt die Markenwahrnehmung und vermittelt den Kunden Werte, die über das reine Produkt hinausgehen. So kann ein Unternehmen durch Design Aspekte wie Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit sichtbar machen und emotionale Bindungen schaffen. Dies wird besonders wichtig, wenn Kunden zunehmend Wert auf eine starke und authentische Marke legen, mit der sie sich identifizieren können. Ein starker Designansatz ist daher für das Management ein wesentliches Mittel, um das Unternehmen nachhaltig und klar im Markt zu positionieren und langfristige Kundenloyalität aufzubauen.

➤ Förderung von Innovation

Design treibt Innovation voran, weil es den kreativen Prozess strukturiert und Teams ermutigt, jenseits traditioneller Lösungen zu denken. Methoden wie «Design Thinking» helfen dabei, die Bedürfnisse der Kunden zu analysieren und in den Mittelpunkt zu stellen. Durch gezielte Fragestellungen und die

Berücksichtigung ungewöhnlicher Perspektiven entstehen Ideen, die Innovationen fördern, welche die Erwartungen der Kunden nicht nur erfüllen, sondern übertreffen. Für das Management ist Design Thinking nicht nur ein Mittel zur Produktentwicklung, sondern ein strategischer Prozess, der Teams dazu befähigt, echte Probleme zu lösen. Dadurch entstehen Produkte und Dienstleistungen, die auf langfristigen Erfolg ausgerichtet sind und Wettbewerbsvorteile schaffen.

➤ Verbesserung der Nutzererfahrung (User Experience)

Die Nutzererfahrung oder «User Experience» (UX) ist ein entscheidender Faktor für den Markterfolg eines Produkts oder einer Dienstleistung. Ein durchdachtes Design sorgt dafür, dass Produkte und Services intuitiv, benutzerfreundlich und visuell ansprechend sind. Unternehmen, die hier investieren, schaffen ein angenehmes Erlebnis, das Kunden positiv in Erinnerung bleibt und häufig zur Wiederwahl dieser Produkte oder Services führt. Eine gute UX reduziert Frustration und sorgt dafür, dass Kunden das Gefühl haben, ihre Zeit und ihr Geld sinnvoll eingesetzt zu haben. Für das Management bedeutet dies eine hohe Kundenzufriedenheit, die Kundenbindung stärkt und die Weiterempfehlungsrate erhöht – letztlich wirkt sich dies direkt positiv auf den Umsatz und die langfristige Marktstellung aus.

➤ Effizienz und Problemlösungen

Designorientierte Unternehmen neigen dazu, ihre internen Prozesse zu optimieren und dadurch sowohl die Effizienz zu steigern als auch Probleme schneller und kosteneffizienter zu lösen. Durch die systematische Anwendung von Designansätzen können Probleme bereits in der Planungsphase identifiziert und oft schon dort gelöst werden. Ein strukturierter Designprozess schafft Transparenz und bringt verschiedene Stakeholder zusammen, um gemeinsam die besten Lösungen zu entwickeln. Für das Management bedeutet dies nicht nur verbesserte Endprodukte, sondern auch effizientere Wege zur Problemlösung, was Zeit und Ressourcen spart. Gerade in komplexen Projekten ist eine designgetriebene Herangehensweise entscheidend, um flexibel und nachhaltig arbeiten zu können.

➤ Motivation und Unternehmenskultur

Eine designorientierte Unternehmenskultur wirkt sich positiv auf das Arbeitsklima und die Mitarbeiterzufriedenheit aus. Durch die Förderung kreativer Ideen und die Unterstützung von Innovation entsteht eine Atmosphäre des kontinuierlichen Lernens und Ausprobierens. Mitarbeiter fühlen sich ermutigt, neue Ideen einzubringen, was zu einer gesteigerten Motivation führt, da ihre Beiträge wertgeschätzt werden. Ein solches Umfeld kann auch das Talentmanagement verbessern, da Mitarbeiter sich stärker mit dem Unternehmen identifizieren und seltener geneigt sind, dieses zu verlassen. Für das Management ist eine solche Kultur wichtig, weil sie die Teamdynamik und Zusammenarbeit stärkt, was die gesamte Unternehmensleistung fördert und ein nachhaltiges Unternehmenswachstum unterstützt.

➤ Wachstum und Wettbewerbsvorteile

Unternehmen, die Design als strategischen Erfolgsfaktor erkennen, profitieren häufig von gesteigerten Wachstumsraten und einem langfristigen Wettbewerbsvorteil. Sie sind besser in der Lage, flexibel auf Veränderungen im Markt und bei den Kundenbedürfnissen zu reagieren. Ein strategisch ausgerichtetes Design ermöglicht es, schneller innovative Lösungen anzubieten und auf Trends zu reagieren, bevor die Konkurrenz es tut. Durch die kontinuierliche Anpassung der Produkte und Services an die Erwartungen der Kunden wird die Marktposition gefestigt. Für das Management ist Design daher ein wesentliches Instrument, um die Unternehmensvision umzusetzen und die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

Insgesamt zeigt sich, dass Design im Management weit mehr als nur eine ästhetische Funktion erfüllt. Es ist ein strategisches Werkzeug, das dabei hilft, den langfristigen Erfolg eines Unternehmens zu gestalten und dessen Position im Markt zu stärken. Indem es strategische Differenzierung ermöglicht, Innovationen fördert, die Nutzererfahrung verbessert, Effizienz schafft, eine motivierende Kultur aufbaut und nachhaltiges Wachstum unterstützt, ist Design zu einem entscheidenden Faktor für die Unternehmensführung geworden.

www.roffy.ch
<https://e-m-l.ch>

 www.e-m-l.ch
Einkauf | Materialwirtschaft | Logistik

Design als Wachstumstreiber: Wie Gestaltung die Wirtschaft prägt und Wettbewerbsvorteile schafft

Design hat sich zu einem zentralen Wirtschaftsfaktor entwickelt, der weit über rein ästhetische Aspekte hinausgeht und die Wertschöpfung, Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft von Unternehmen nachhaltig prägt. Während das Management Design oft als strategisches Werkzeug zur Markenbildung und Kundengewinnung sieht, entfaltet Design in der Wirtschaft eine umfassendere Wirkung: Es fördert technologische Entwicklungen, setzt soziale und kulturelle Akzente und stärkt die Exportkraft ganzer Nationen. Indem es die Wettbewerbsfähigkeit erhöht und auch den Dienstleistungssektor neu definiert, zeigt sich Design als treibende Kraft, die den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritt entscheidend mitgestaltet.

Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit

In der Wirtschaft geht es beim Design um die direkte Wertschöpfung, also um die Schaffung von Produkten und Dienstleistungen, die nicht nur funktional, sondern auch wirtschaftlich attraktiv sind. Ein gut gestaltetes Produkt kann höhere Preise erzielen und erreicht oft eine grössere Nachfrage am Markt. Design trägt dazu bei, die Wettbewerbsfähig-

keit von Unternehmen und ganzen Branchen zu stärken, indem es Innovationen fördert und eine Differenzierung zu internationalen Mitbewerbern ermöglicht. Während das Management Design vor allem als Teil der Markenstrategie sieht, spielt es in der Wirtschaft eine fundamentale Rolle bei der Schaffung von Arbeitsplätzen, der Produktivität und dem Exportwachstum, besonders in designstarken Branchen wie Mode, Automobilindustrie und Technologie.

Förderung von Innovation und technologischem Fortschritt

Auf wirtschaftlicher Ebene führt Design zu neuen Technologien und Materialien, die innovative Produkte ermöglichen. Durch das Zusammenspiel von Design und Technik entstehen Lösungen, die Märkte revolutionieren können. So hat beispielsweise das Smartphone nicht nur die Kommunikationsbranche transformiert, sondern auch neue Märkte wie mobile Apps und tragbare Technologie geschaffen. Design trägt hier zur technologischen und wirtschaftlichen Entwicklung bei, während das Management diese neuen Ideen dann innerhalb der Unternehmensstrukturen organisiert und implementiert. Wirtschaftlich gesehen wird Design zu einem Treiber für Investitionen und trägt zur gesamten Entwicklung der Wertschöpfungskette bei.

Kulturelle und soziale Werte schaffen

In der Wirtschaft geht Design über rein kommerzielle Ziele hinaus und beeinflusst gesellschaftliche Werte. Produkte, die mit Fokus auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung gestaltet sind, schaffen langfristigen Mehrwert und prägen gesellschaftliche Trends. Unter-

nehmen, die sich der sozialen und ökologischen Verantwortung bewusst sind, können sich in einer designorientierten Wirtschaft nachhaltiger positionieren und somit nicht nur ökonomischen, sondern auch sozialen und ökologischen Gewinn erzielen. Während das Management diesen Ansatz zur Verbesserung der Unternehmensreputation nutzt, treibt die Wirtschaft als Ganzes eine kulturelle Bewegung hin zu verantwortungsvollen Konsum- und Produktionsweisen voran.

Wirtschaftswachstum und Exportchancen

Die wirtschaftliche Bedeutung von Design zeigt sich besonders in exportstarken Nationen. Länder wie Deutschland, Italien und Japan sind international für hochwertige, designorientierte Produkte bekannt. Design bringt diesen Ländern bedeutende Exportchancen, indem es einzigartige, marktfähige Produkte schafft, die auf internationaler Ebene geschätzt werden. Eine designorientierte Wirtschaft ermöglicht es Unternehmen, in globalen Märkten erfolgreich zu sein und zur Stärkung der nationalen Wirtschaft beizutragen. Hier unterscheidet sich die wirtschaftliche Perspektive vom Management, das sich auf die interne Organisation des Exports konzentriert, während das Design direkt Produkte und Dienstleistungen schafft, die die Wirtschaft auf internationaler Ebene repräsentieren.

Stärkung des Dienstleistungssektors

Design hat den Dienstleistungssektor transformiert und geht weit über das klassische Produktdesign hinaus. In der wirtschaftlichen Betrachtung hat sich das Konzept der

EPG | Ehrhardt
Partner
Group

Gartner

**SPITZENREITER
IN DER LAGER-
AUTOMATISIERUNG**



SCAN THE QR CODE

Design als strategischer Erfolgsfaktor

Design umfasst die Planung und Gestaltung sowohl greifbarer als auch abstrakter Elemente – von Produkten und Dienstleistungen bis hin zur visuellen Identität einer Marke. Im betriebswirtschaftlichen Rahmen ist Design ein strategisch wichtiger Baustein, der das Produktdesign (auch Industrial Design genannt), das Communication Design zur Gestaltung von Kommunikationsmitteln und das Corporate Design zur visuellen Markenführung einschliesst. Insbesondere das Produktdesign hat eine zentrale Rolle

im Wettbewerb, da es sowohl das Aussehen als auch die Funktion eines Produkts formt und damit massgeblich dessen Attraktivität am Markt beeinflusst.

Ein durchdachtes Design erleichtert es, sich von Mitbewerbern abzuheben, und erhöht den Nutzen eines Produkts, indem es ästhetische und praktische Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus stärkt Design die Markenidentität, indem es ein kohärentes und prägnantes Bild schafft, das Vertrauen und Anziehungskraft bei den Kunden erzeugt. Die Produktqualität wird dabei in verschiedenen Dimensionen beeinflusst: von grundlegenden

Eigenschaften wie Langlebigkeit und Gewicht bis hin zu ästhetischen Merkmalen wie Form und Farbe, die häufig ausschlaggebend für die Kaufentscheidung sind.

Eine gezielte Designstrategie eines Unternehmens schafft Zusatznutzen und positive Assoziationen, die sich langfristig als Wettbewerbsvorteil bewähren. In der heutigen Wirtschaft ist Design somit nicht nur ein kreativer, sondern auch ein betriebswirtschaftlich bedeutender Prozess, der Unternehmen unterstützt, ihre Innovationskraft und Marktposition nachhaltig auszubauen.

«Service Design» etabliert, das auf die Gestaltung von Dienstleistungen abzielt und die Erfahrung des Kunden optimiert. Banken, Versicherungen, Gesundheits- und Bildungsdienste profitieren heute von einem benutzerorientierten Designansatz, der Effizienz und Zufriedenheit fördert und den Zugang zu Dienstleistungen vereinfacht. Während das Management Service Design als Mittel zur Kundenbindung sieht, erkennen wirtschaftliche Akteure das Potenzial zur Verbesserung ganzer Dienstleistungssektoren, was sich positiv auf das Wachstum

und die Qualität der Arbeitsplätze in diesen Branchen auswirkt.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass Design in der Wirtschaft ein umfassendes und wirtschaftlich orientiertes Ziel verfolgt, während es im Management häufig als Mittel zur Unterstützung der Unternehmensstrategie und -kultur dient. Design prägt die Wirtschaft nicht nur in Form von Unternehmenswachstum und Wettbewerbsvorteilen, sondern durch die Stärkung der Exportwirtschaft, die Schaffung kultureller Werte und die Förderung der Innovation. Dies macht

Design zu einem unverzichtbaren Bestandteil der modernen Wirtschaft und zeigt, wie es auf breiter Ebene gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fortschritt fördern kann.

www.roffy.ch
<https://e-m-l.ch>

Bei Persönlichen Schutzausrüstungen gehen Sie bei uns auf Nummer Sicher!

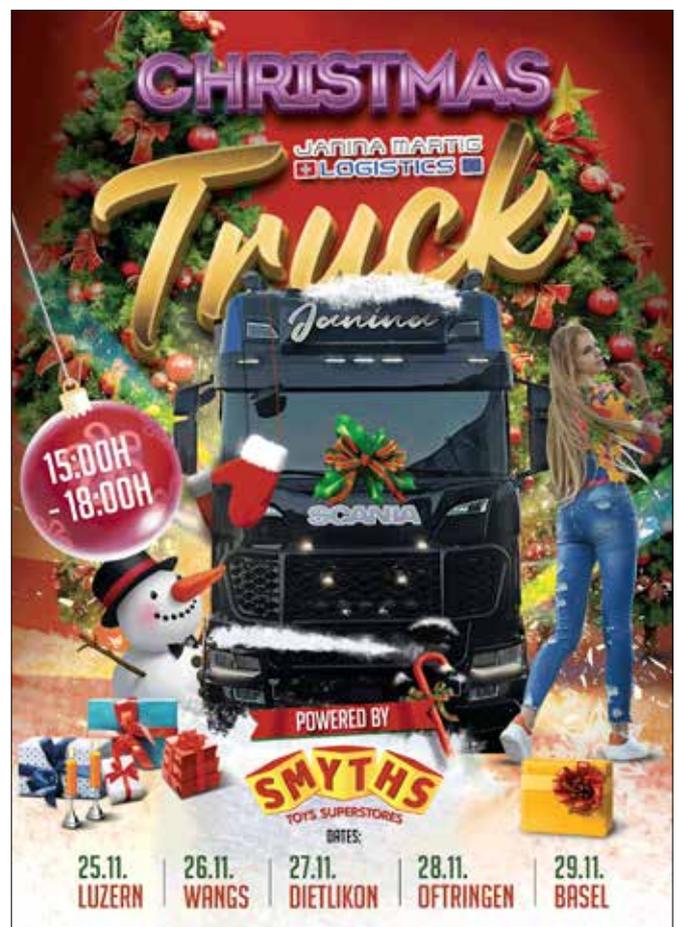
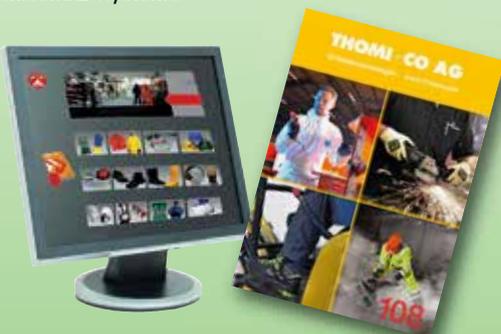
- Schutzhandschuhe
- Schutzbekleidungen
- Schutzbrillen
- Schutzhelme
- Gesichtsschilde
- Sicherheitsschuhe
- Sicherheitstiefel
- Gehörschutzprodukte
- Atemschutzmasken
- Fallschutz-Systeme



Thomi + Co AG
CH-4932 Lotzwil

Persönliche Schutzausrüstungen
 von Kopf bis Fuss

Telefon +41 (0) 62 919 83 83
 Fax +41 (0) 62 919 83 60
 E-Mail info@thomi.com
 Website www.thomi.com



Miltzer & Münch gründet Joint Venture für Automobil-Logistik

Miltzer & Münch hat zusammen mit dem Experten für Automobil-Logistik Uwe Moser das Joint Venture «M&M Premium Car Logistics GmbH» gegründet. Zu den Kernleistungen des Unternehmens gehören Luftfracht-, Seefracht- und Bahntransporte sowie Zollabwicklung und kompetente Kundenberatung. Ziel ist es, umfassende, erstklassige Logistikdienstleistungen für den Transport von seltenen oder einzigartigen Fahrzeugen wie Prototypen, Oldtimern und Rennwagen für Unternehmen sowie Privatkunden anzubieten.



Uwe Moser li. und Holger Seehusen re.
Bild: M&M

Das Joint Venture startet am 1. November 2024. «Zu unseren Zielkunden zählen grosse Automobilhersteller, aber auch Zulieferer der Au-

tomobilbranche sowie kleine, exklusive Händler und private Sammler von Oldtimern», sagt Holger Seehusen, Geschäftsführer der «M&M Miltzer & Münch Deutsche Holding GmbH». «Wir haben uns deshalb für den Flughafen Stuttgart als Hauptsitz unseres Joint Ventures entschieden.» Der Südwesten Deutschlands ist ein Hotspot der Automobilbranche. Ausserdem bietet der Standort am Flughafen exzellente internationale und regionale Anbindungen.

➤ Auf dem Luft-, See- und Landweg

«Unser Ziel ist es, am Markt für Zuverlässigkeit und Qualität zu stehen», sagt Automobillogistik-Experte Uwe Moser. «Kernkompetenz unseres Joint Ventures ‚M&M Premium Car Logistics GmbH‘ wird der Transport von Fahrzeugen sein. Es ist darauf ausgelegt, den Bedarf an Transportdienstleistungen auf dem Luft-, See- und Landweg abzudecken. Zusätzlich bieten wir Zolldienstleistungen für den Export und den Import an.»

Zielmärkte der Transporte sind die USA, China, Korea, Japan und Südafrika. Dorthin können die Fahrzeuge für Messen, Ausstellungen, Premieren und Medienveranstaltungen, aber auch für Testzwecke und den privaten Gebrauch geliefert werden.

■ www.mumnet.com

Schönste Truckerin der Welt beschenkt Kinder mit Christmas Truck

Janina Martig Logistics und Smyths Toys zaubern mit einem festlichen Christmas Truck Geschenke für Kinder in der Vorweihnachtszeit.

In einer neuen Partnerschaft wird ein mit 11.000 LED-Lichtern geschmückter Truck an fünf ausgewählten Smyths Toys-Filialen Halt machen, um Weihnachtsgeschenke zu verteilen. Dieser festlich dekorierte Truck zieht nicht nur die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich, sondern schafft auch eine zauberhafte Atmosphäre für die gesamte Familie.

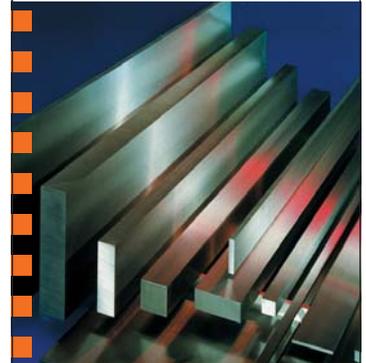
Die rund 3000 km lange JML Christmas Truck Tour, die Ende November startet, hat die Mission, Freude und Hoffnung zu verbreiten und ein unvergessliches Erlebnis für Kinder zu

schaffen. Die Tour bietet den kleinen Besuchern die Möglichkeit, ihre Wunschzettel abzugeben und vielleicht sogar ein Foto mit dem Weihnachtsmann zu machen. Zudem wird es an jeder Station verschiedene festliche Aktivitäten geben, die die Vorfreude auf Weihnachten noch weiter steigern.

Siehe dazugehöriges Inserat auf der linken Seite

■ www.martig-logistics.com

Partner und Lieferant für

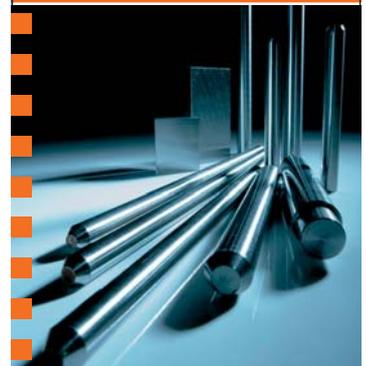


Präzisionsflachstahl

Neu:

Webshop

mit über 10'000 Abmessungen in 30 Qualitäten



Stabstahl und eigene Blankstahlfertigung

pfenninger

**Pfenninger Stahl AG
Aciers Pfenninger S.A.**
Härdlistrasse 4
CH-8957 Spreitenbach
Tel. +41 (0)56 418 32 32
www.pfenninger.swiss
info@pfenninger.swiss
shop.pfenninger.swiss

50 Jahre kaiserkraft Schweiz – der B2B-Omnichannel-Händler feiert ein halbes Jahrhundert am Markt

Die Ländergesellschaft kaiserkraft Schweiz feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Dieser Meilenstein markiert nicht nur eine beeindruckende Erfolgsgeschichte, sondern auch den Blick auf eine Zukunft, die durch nachhaltige und zukunftsfähige Lösungen geprägt sein wird.

form, in der Division Industrial & Packaging (I&P) vereint. Seit September 2024 wird ratioform als Kategoriemarke unter der Dachmarke kaiserkraft geführt. Diese Neuausrichtung ermöglicht den Kunden den Zugriff auf ein umfassend abgestimmtes Produktportfolio und optimierte Lösungen



kaiserkraft ist das neue Markendach, unter dem ratioform als Kategoriemarke weiter geführt wird Bilder: kaiserkraft

2023 erweiterte die Ländergesellschaft ihre Produktpalette um innovative und nachhaltige Verpackungslösungen des ehemaligen Schwesterunternehmens ratioform. «Unsere umfassenden Lösungen entlasten unsere Kunden und verschlanken deren Prozesse. Mit unserer Expertise in Industrie- und Verpackungskompetenz verstehen wir Wertschöpfungsketten und liefern nicht nur Qualitätsprodukte, sondern auch nachhaltige Alternativen», betont Andreas Schirmer, Managing Director Schweiz.

➤ Neue Organisationsstruktur und Synergien stärken die Zukunftsfähigkeit

Seit 2022 verfolgt die Muttergesellschaft TAKKT AG eine kundenorientierte Organisationsstruktur, die die Tochtergesellschaften, darunter kaiserkraft und ratio

aus einer Hand. «Wir legen grossen Wert auf einfache Abläufe, eine zeitnahe Lieferung sowie Transparenz im gesamten Beschaffungsprozess», so Schirmer. Zu den umfassenden Dienstleistungen von kaiserkraft zählen E-Procurement, Montage- und Projektservices, 3D-Planungen sowie Wartung und Inspektion.

➤ kaiserkraft works – ein Versprechen für die Zukunft

Der Markenclaim «kaiserkraft works» unterstreicht das Engagement des Unternehmens, seinen Kunden die bestmögliche Unterstützung zu bieten. «Unser Claim drückt aus: Wir machen es möglich. Wir arbeiten hart daran, unsere Kunden zufriedenzustellen und ihre Arbeitswelten zu gestalten», sagt Schirmer. Dabei setzt die Marke kaiserkraft auf ein starkes Versprechen für ihre Kunden, Partner und Lieferanten:

Über kaiserkraft

kaiserkraft ist einer der in Europa führenden Omnichannel-Händler für Betriebs-, Lager- und Büroausstattung im B2B-Bereich mit Hauptsitz in Stuttgart. Das Unternehmen ist Teil der Division Industrial & Packaging (I&P) der TAKKT AG und in 18 europäischen Ländern vertreten. Zum Portfolio von kaiserkraft zählen um die 100 000 Produkte für die komplette Geschäftsausstattung in den Bereichen Büro, Transport, Lager und Werkstatt sowie Packaging. Mit einer eigenen Produktion in Haan entstehen seit 1954 massgeschneiderte Produkte der Eigenmarken eurokraft und eurokraft pro. kaiserkraft gibt seinen Kunden das Versprechen «Empowered to work best» und hat sich zum Ziel gesetzt, Unternehmen darin zu unterstützen, ihre individuellen Arbeitswelten nachhaltiger, effizienter, sicherer und ergonomischer zu gestalten sowie stetig zu verbessern. kaiserkraft works

Weitere Informationen über das Unternehmen finden Sie hier:

www.kaiserkraft.com

www.linkedin.com/company/kaiser-kraft-de

«Empowered to work best». Sie steht für höchste Qualität, Leistung und bietet ein beeindruckend umfangreiches Produktportfolio, das durch das gebündelte Fachwissen aus beiden Märkten ergänzt wird. Das Unternehmen möchte die Arbeitswelt seiner Kunden ergonomischer, nachhaltiger und effizienter gestalten und stellt die Schaffung von Mehrwert für die Kunden in den Mittelpunkt seines Handelns.

➤ 50 Jahre Unternehmensgeschichte und nachhaltiges Wachstum

Seit 2011 verfolgt kaiserkraft mit seinem SCORE-Programm (Sustainable Corporate Responsibility) eine konsequente Nachhaltigkeitsstrategie. Bereits zum dritten Mal wurde das Unternehmen 2024 mit der Goldmedaille von EcoVadis ausgezeichnet. Darüber hinaus entwickelte ratioform gemeinsam mit der Dachorganisation Haniel das

«Enkelfähig»-System, das Nachhaltigkeit auf Produktebene messbar macht. Seit 2023 wird dieses Bewertungssystem auf alle Produkte von kaiserkraft angewendet. «Wir sind stolz auf das bisher Erreichte und danken unseren Kunden für ihre Unterstützung in den letzten fünf Jahrzehnten. Gemeinsam freuen wir uns auf die nächsten erfolgreichen Jahre», so Schirmer abschliessend.



Kunden können aus rund 90 000 Artikeln der Geschäftsbereiche Büro-, Betriebs-, Lagerausstattung und Verpackung wählen

www.kaiserkraft.com

50

Jahre

Uns gibt es jetzt starke 50 Jahre – auch dank Ihnen!

Wir feiern unsere Kunden und unsere 50 Jahre Schweizer Exzellenz gerade kräftig. Denn eines ist sicher, ohne sie wären wir nicht da, wo wir heute sind: **bei rund 90.000 Produkten und einem starken Team, das Kunden effizient und nachhaltig für Betrieb, Lager, Büro und Verpackung ausstattet.** Und wir haben weiter Grosses vor – mit dem grössten Verpackungssortiment im Schweizer Raum und vielen neuen Services.

Grund genug, auf die nächsten 50 Jahre anzustossen – gemeinsam mit Ihnen!



041 747 10 10 | service@kaiserkraft.ch | www.kaiserkraft.com

KAISER+KRAFT AG | Erlenweg 8 | 6312 Steinhausen

kaiserkraft
the new home of **ratioform**

Einbruchschutz für die Sicherheit der Prototypen

Neues Fahrzeugsicherheitszentrum der AUDI AG ist mit Toren von EFAFLEX ausgerüstet

2023 hat das neue Fahrzeugsicherheitszentrum der AUDI AG seinen Betrieb aufgenommen. Das Gebäude mit einer Brutto-Grundfläche von 33 000 Quadratmetern ist in das neue incampus-Gelände in Ingolstadt eingebettet. Herzstück des riesigen Bauwerkes ist die Crash-Arena, ein Bereich, der über 50 x 50 Meter komplett stützenfrei ist. Um die gewaltige Halle vor unerwünschten Besuchern zu schützen, wird sie an allen Einfahrten sowie innen durch 22 schnelllaufende Tore von EFAFLEX gesichert.

«In diesem Gebäude sowie im Aussenbereich müssen wir die Prototypensicherheit gewährleisten, aus diesem Grund ist es zwingend nötig, dass die Tore einbruchssicher sind und kurze Öffnungs- und Schliessgeschwindigkeiten haben», erklärt Carina Müller, Architektin und Mitarbeiterin in der Baulichen Infrastruktur der AUDI AG. Federführend hat sie das Fahrzeugsicherheitszentrum von der Planung über die Realisierung bis zur Fertigstellung begleitet. Die Frage nach den Anforderungen an die Tore des Spezialisten EFAFLEX hat sie damit schon zu einem Teil beantwortet. Auf der Aussenseite des Gebäudes haben die Tore jeweils den RAL-Ton der Gebäudehülle erhalten. Damit fügen sie sich beinahe unsichtbar in die Gesamterscheinung des grossen Kubus ein. Alle Tore wurden extra für das Projekt geplant und enthalten zwischen drei und vier Sonderausstattungs-teile, die im Lieferumfang nicht Standard sind. Die EFA-SST® Premium-Varianten L, S und ÜS weisen ausserdem

je nach Torgrösse eine hervorragende Wärmedämmung zwischen 0,66 und 1,52 W/qmK auf. «Wir wollen mit Hilfe der Isolation unserer Gebäudehüllen den Primärenergiebedarf um zehn Prozent reduzieren, die Tore müssen also ebenfalls einen hohen Dämmwert aufweisen», erläutert Carina Müller weiter. «Ausserdem schreiben die weltweiten Testnormen für Autos vor, dass grundsätzlich zwischen 21 und 23 Grad Celsius getestet wird. Die Fahrzeuge wie auch die Dummies werden für die Versuche in Klimakammern vortemperiert und -konfiguriert. Würde die Raumtemperatur oder die Körpertemperatur der Dummies nicht stimmen, würde der jeweilige Test für ungültig erklärt werden.» Bei der hochmodernen Ausrüstung der Halle würde das unnötige Kosten verursachen: Ein mobiler Crashblock aus 90 Tonnen Beton kann an verschiedenen Stellen der Versuchsbahnen platziert werden. Die Crash-Arena ist von mehreren Crashbahnen durchzogen. Die längste ist 240 Meter lang und erlaubt Versuche mit Geschwindigkeiten bis zu 120 Kilometern pro Stunde. Auf einer neuartigen Schlittenbahn soll die Entwicklung von Gurtsystemen und Airbags noch effizienter ablaufen. Moderne, bewegliche Hochgeschwindigkeitskameras verbunden mit sehr hellen LED-Lichtsystemen ermöglichen die spätere genaue Analyse der jeweiligen Tests und unterstützen die Entwickler bei ihrer Arbeit. Ein Dummy-Labor, Werkstätten, Büros und Komponentenprüfstände befinden sich ebenfalls im Gebäude.

Über EFAFLEX

EFAFLEX produziert Schnellauftore für industrielle Anwendungen. Das 1974 gegründete Unternehmen ist unter anderem für Auftraggeber aus der Industrie, dem Handwerk, der Lebensmittelherstellung sowie aus der Chemie- und Pharmabranche im Einsatz. Als einziger Hersteller im Bereich der schnelllaufenden Industrietore ist EFAFLEX im Weltmarktführer-Index eingetragen und gehört damit zu den 461 Spitzenunternehmen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Das Familienunternehmen beschäftigt mehr als 1 400 Mitarbeiter weltweit. Mit Stammsitz im bayerischen Bruckberg ist EFAFLEX als grösster Arbeitgeber in der Region fest verankert. Darüber hinaus erschliesst das Unternehmen mit zehn Tochtergesellschaften auf fünf Kontinenten die internationalen Märkte. Über 60 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet EFAFLEX im Ausland.

In das Brandschutzkonzept integriert: Tore dienen als Nachströmöffnungen

Die Komponentenprüfstände im ersten Stock sind noch einmal extra mit Schnellauftoren von EFAFLEX EFA-SST®-S Premium abgesichert. Die Fahrzeuge gelangen über einen Aufzug dorthin. In diesen Kammern werden die Testobjekte unter



EFAFLEX hat das Fahrzeugsicherheitszentrum der Audi AG mit Torlösungen ausgestattet Bilder: EFAFLEX



anderem millimetergenau eingemessen. Um diese Tore wie auch ein Tor für die Aussenhülle des Gebäudes in die oberen Etagen zu bringen, war ein schwerer Auto- kran nötig. Auch die Gabelstapler und He- bebühnen wurden auf diesem Weg in die Obergeschosse gebracht. Eigens dafür musste eine Montageplattform errichtet werden, auf der alle Teile sowie die Hebe- zeuge aufgesetzt werden konnten.

Im Logistikbereich, in dem die Prototypen in die Halle transportiert werden, gibt es eine Torschleuse. Die beiden Tore EFA- STT®-S sind gegeneinander verriegelt. Da- durch wird garantiert, dass niemand einen freien Einblick in die Halle bekommt. Zwei weitere Tore im Erdgeschoss sind in das Entrauchungskonzept für einen Brandfall einbezogen. Sie dienen als Nachström- öffnungen für Frischluft. Wegen der ho-

hen Sicherheitsstufe für Prototypen sind diese für den Fall, dass sie geöffnet wer- den müssen, noch einmal extra mit einem Gitter gesichert.

www.efaflex.com

Intralogistik in der Ära des E-Commerce

Schnelle Abläufe dank innovativer Software

Wer heutzutage ein Produkt online bestellt, erhält sein Paket oft innerhalb weniger Tage. Aufgrund der leichten Erreichbarkeit und dieser Praktikabilität hat sich E-Com- merce zu einem enormen Geschäft entwik- kelt. Für dieses Jahr rechnet der Handels- verband Deutschland mit einem Umsatz im Onlinehandel von 88,3 Milliarden Euro – einem Wachstum in diesem Sektor um 3,4 Prozent nominal. «Um der immensen Nachfrage nachzukommen und sich den veränderten Bedingungen anzupassen, verwenden Unternehmen Softwarelösun- gen, vor allem in ihren Lagern. Dement- sprechend haben sich auch die Ansprüche an die Intralogistik in den letzten Jahren verändert», sagt Rainer Schulz, Geschäftsführer der sysmat GmbH und Experte für Materialfluss. Doch nicht nur die Logistik im Lager hat eine Entwicklung durchlaufen: Auch die Ansprüche der Konsumenten sehen heutzutage anders aus. «Ver- schiedenste Artikel werden immer mehr in kleinen Mengen bestellt. Hier kann ein klassisches Blocklager nicht mehr effek- tiv arbeiten, vielmehr stellen Automatik- lager deshalb eine gute Wahl dar. So lässt sich in einem Automatiklager normaler- weise schnell auf jedes einzelne Produkt zugreifen, da sich die Paletten oder Be- hälter separat in den Regalfächern befinden. In einem Blocklager hingegen gilt es erst einmal Paletten zu verräumen, um an die gewünschte Stelle zu gelangen. Dies führt je Pick zu einem enormen Zusatzaufwand», weiss Schulz.

Heute geordert, heute erhalten

Am Morgen bestellt, am Abend geliefert – viele Personen wünschen sich, ihre Bestellung möglichst schnell zu erhalten. Um dieses Anliegen zu erfüllen und den Über- blick zu behalten, nutzen Unternehmen Lagersysteme, die einen raschen Zugriff auf Ware gewährleisten. Beispielsweise verwenden Transportroboter Software- systeme, die dazu dienen, den kürzesten

Weg auch in vollen Lagern automatisch zu finden. Als am wichtigsten erweisen sich Lagerverwaltungssysteme, die da- bei helfen, dass ein durchgängiger Ma- terialfluss durch Teil- oder Vollautomati- sierung stattfindet. «Dank der nahtlosen Verbindung zwischen Lager und Produk- tion lassen sich Produkt- und Produkti- onsdaten jederzeit abrufen, was Echtzeit- Feedback ermöglicht», erklärt Schulz. Das System spiegelt zudem die gesamte La- gerstruktur wider, verfolgt jede Bewegung der Warenträger und ermöglicht zum Bei- spiel eine massgeschneiderte Anbindung an Versand- oder ERP-Systeme. Darüber hinaus behält es komplexe Materialfluss- prozesse im Auge, damit Verantwortliche Abläufe anpassen, um Engpässe oder Fehler zu verhindern. Retouren managen Be- triebe so zudem effektiv.

Überblick über Statistiken

Softwarelösungen unterstützen im Be- reich der Analysen, indem sie alle wichti- gen Betriebsdaten darstellen und visuali- sieren, sodass Fehler und Abweichungen schnell erkannt und behoben werden kön- nen. «Sämtliche wichtigen Lagerkennzah- len stehen zur Verfügung und helfen, fun- dierte Entscheidungen zu treffen, etwa den

durchschnittlichen Lagerbestand oder die Umschlagshäufigkeit jederzeit abzurufen», betont Schulz. Dies ermöglicht es Unternehmen, schneller zu reagieren und Aufträge effizienter zu erledigen, was lang- fristig Zeit und Kosten spart. Angesichts des Wachstums im Onlinehandel sollten Unternehmen auf technische Hilfsmittel setzen, um wettbewerbsfähig zu bleiben, so Schulz abschliessend.

Über die sysmat GmbH

Die 1994 gegründete sysmat GmbH ent- wickelt grafische Materialflussrechner für automatisierte Anlagen. Mit der Software matCONTROL graphics können Unterneh- men Anlagen unabhängig vom Hersteller modernisieren und Inbetriebnahmezeiten verkürzen. Die Oberfläche matSTUDIO graphics visualisiert den Materialfluss und erleichtert die Störungserkennung. Sys- mat wurde mit dem Innovationspreis-IT («Best of 2012» und «Best of 2015») aus- gezeichnet und ist auf die Ablösung ver- alteter Software spezialisiert.

www.sysmat.de



Der Materialflussrechner legt Fehlerquellen in intralogistischen Abläufen offen und schafft Möglichkeiten für Optimierungspotenziale Bilder: sysmat GmbH

Pull- vs. Push-Produktion – keine Frage des Prinzips mehr

Die Industrie arbeitet heute vor allem nach dem Push- oder auch Make-to-Stock-Prinzip. Das bedeutet, dass unnötige Lagerbestände aufgebaut werden, die Materialien und Vorfabrikate in die Produktion pushen. Das gegenläufige Prinzip orientiert sich im Gegensatz dazu am Kundenbedarf und produziert erst auf Nachfrage: Make to Order oder eben das Pull-Prinzip. Beide Strategien haben ihre Zeit. Ist es nun für Sie Zeit für einen Wechsel? Wie geht das?



Dr. Peter Acél Bild: Dr. Acél & Partner AG

Das traditionelle Push-Prinzip

Das Push-Prinzip arbeitet unter der Prämisse, dass alles planbar ist. Optimale Produktion bedeutet demnach optimale Auslastung aller Operatoren. Daher wird das Lager mit Material gefüllt. Make to Stock bedeutet auch, dass z. T. Fertigprodukte auf Prognosen hin auf Lager produziert werden. Der Vorteil: Kundenanfragen können, falls diese passen, schnell aus den Lagerbeständen befriedigt werden. Die Nachteile des Push-Prinzips sind jedoch vielfältiger. In den heutigen agilen Märkten wird nach wie vor davon ausgegangen, Planbarkeit selbst längerer Zeitspannen und zuverlässige Prognosen der Nachfrage seien realistische Ausgangspunkte. Die Realität der «Planung» sieht jedoch so aus, dass die vermehrte Nachfrage nach einem bestimmten Artikel bei der Kundschaft den Verkäufer veranlasst, nicht nur die verkaufte Menge, sondern auch eine Reserve anzulegen, um in Zukunft den angenommenen weiter steigenden Geschäften gerecht zu werden. Kleine Veränderungen der Mengen schaukeln sich überproportional hoch: Auch der Zwischenhändler, bei dem die Bestellungen eintref-

fen, der Verkäufer, der einen Trend zu erkennen meint, und selbst der Hersteller sichert sich auf diese Weise ab. In die andere Richtung läuft es gleich: Die scheinbar sinkende Nachfrage verursacht einen stark verzögerten stufenweisen Bestandsabbau. Es folgt ein Abverkauf des Lagerbestandes, der Bull-whip-Effekt.

Derartiges Verhalten verursacht neben teuren Kapitalbindungen trotzdem regelmässig Lieferengpässe. Die Artikel sind nicht ausreichend vorhanden, falsch produziert worden oder gerade ausgegangen. Die schnelle Nachfragebefriedigung, für die das Push-Prinzip steht, wird unmöglich, da die Produktion ohne Kundenbezug oft am Falschen arbeitet. Stattdessen werden Überstunden, Terminjäger, Express- sowie Spezial- und Teillieferungen nötig. Termine verzögern sich, Planungen werden erneuert, da obsolet. Bestandsvollkosten betragen in der Schweiz 20 bis 30 % des gelagerten Wertes pro Jahr. Lagerkosten machen bis zu 70 % der echten Distributionskosten aus und verbrennen Marge. Die Optimierung an der Wurzel muss in Angriff genommen werden.

Das alternative Pull-Prinzip

Moderne Produktions- und Planungssysteme basieren grösstenteils auf dem Material Requirement Planning II (MRP II). Während der 1950er-/1960er-Jahre entwickelt, wurden diese Steuerungskonzepte vor dem Hintergrund des schnellen Wachstums der Wirtschaftswunderzeit konstruiert. Im damaligen Verkäufermarkt konnten Material und Vorfabrikate in grossen Mengen in die Produktion pusht werden. Schliesslich liess sich alles verkaufen. Heute herrscht jedoch der Käufermarkt. Absatz und Einkauf funktionieren nach Bedarf, also dem Pull-Prinzip. Wo die Produktion pusht und die Nachfrage pullt, entstehen an den Schnittstellen Warenbestände und damit Lagerkosten.

Erfolgreiche Unternehmen müssen agil genug sein, um sich diesem Käufermarkt anzupassen. Das Pull-Prinzip muss über die Marktgrenzen hinaus auch den betrieblichen Ablauf steuern. Die Umstellung von Make to Stock auf Make to Order bedeutet eine Verkleinerung und Harmonisierung der Losgrößen. Um den Kundenbestellungen zu entsprechen, müssen diese genau definiert werden und grosse Lose müssen in kleinere unterteilt werden. Mit dieser Umstrukturierung sind Umrüstungsarbeiten verbunden, die in der Produktion punktuell höhere Kosten ver-

Dr. Peter Acél, 1959, CEO der Dr. Acél & Partner AG, CMC-zertifizierter Unternehmensberater

Seine Kompetenzfelder sind: Logistikstrategien, Produktionsoptimierung, Fabrikplanung und Betriebsorganisation.

Studium Maschinenbau, Abschluss als Dr. sc. techn. ETH. Seit 1996 ist er Teilhaber und Gründer der Dr. Acél & Partner AG. Weiter hat er seit 1993 an der ETH Zürich diverse Lehraufträge: betriebliche Simulation, Arbeitsplatzgestaltung und Fabrikplanung.

Dr. Peter Acél ist zudem technischer und wissenschaftlicher Gerichtsexperte und Autor von mehreren Publikationen zu Logistik, industrieller Produktion und Unternehmensführung.

Über die Dr. Acél & Partner AG

Die Dr. Acél & Partner AG ist eine internationale Unternehmensberatung in Zürich. Das Team bilden 12 Mitarbeitende sowie ein Netzwerk aus rund 500 Beratern weltweit. Ihre Kernkompetenz ist die Optimierung der Operations mit Logistik, Produktion und Administration. Zu den über 320 internationalen Kunden in rund 900 Projekten dieses offiziellen Nachfolgeunternehmens der Stiftung BWI/ETH Zürich zählen seit 1996 Firmen aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Verwaltung.

ursachen. Generell wirkt sie sich jedoch positiv auf den Nachplanungsaufwand (sinkt), Absatz (steigt), Bestand (sinkt) und Flexibilität in der Produktion (steigt) aus und kann die gesamten Kosten drastisch verringern.

Vorteile des Umstiegs

Deutlich festzustellen bei einem Umstieg von Push zu Pull ist die Reduktion der Durchlaufzeiten und der Lagerbestände. Der Bestand lässt sich um mehr als die Hälfte verringern. Bei den teuersten Beständen, den Fertigwaren, können die grössten Einsparungen beobachtet werden. Was heute produziert wird, bringt so morgen Geld, und das ohne extra Kosten. Die Produktion wird ausserdem rentabler. Mitarbeitende müssen im Lager weniger suchen

oder umräumen und sie sehen statt der endlosen Fertigung fürs Lager den tatsächlichen Kundenbedarf, was die Motivation unglaublich steigert. Absatz- und Produktionsplanung wird dank kürzerer Fristen für die Unternehmen viel aktueller und transparenter und auch die Nachplanungen gestalten sich um einiges weniger aufwändig. Die Lieferfähigkeit wird beim Pull-Prinzip tatsächlich besser – das ist ja das grosse Scheinargument für das Push-Prinzip –, denn auch auf kurzfristige Bestellungen kann flexibler reagiert werden. Das bedeutet zusätzlicher Umsatz.

➤ **Aller Anfang ist schwer**

Der Wechsel von produktionsorientierten Prozessen hin zu einer neuen nachfrageorientierten Produktionsgestaltung braucht viel Überzeugung. Nicht nur beim Produzenten ist ein durchdringendes radikales Umdenken nötig. Alteingesessene EDV-Planungssysteme aus den 50/60ern und etablierte konservative Planungsmethoden erschweren den notwendigen grundlegenden Strategiewechsel. Beim Wechsel zum Pull-Prinzip

geht es in der heutigen Marktsituation allerdings nicht mehr um die Frage «Ob?», sondern «Wann?». Längerfristig muss Make to Order gegenüber Make to Stock priorisiert werden, um das Fortbestehen eines Unternehmens zu sichern.

Dr. Acél & Partner AG
Aargauerstrasse 1
CH-8048 Zürich
www.ancel.ch

Autonome Logistiksysteme revolutionieren die moderne Intralogistik

Autonome Logistiksysteme transformieren die Intralogistik, indem sie Effizienz, Flexibilität und Sicherheit in der Warenbewegung revolutionieren und Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil im digitalen Zeitalter verschaffen.

Autonome Logistiksysteme revolutionieren die moderne Intralogistik, indem sie die Automatisierung von Warenbewegungen und Lagerprozessen auf ein neues Level heben. Zu den bekanntesten Technologien gehören autonome Transportfahrzeuge (AGVs), Drohnen und Roboter, die selbstständig Waren durch Lagerhallen oder Produktionsstätten transportieren. Diese Systeme reduzieren manuelle Arbeitsprozesse, erhöhen die Effizienz und senken die Fehlerquote. Ein wesentlicher Vorteil ist ihre Flexibilität: Autonome Logistiksysteme passen sich dy-

namisch an wechselnde Anforderungen an und optimieren die Nutzung von Lager- und Verkehrsflächen. Auch in puncto Sicherheit bieten sie Mehrwert, da Sensoren und Algorithmen Kollisionen verhindern und reibungslose Abläufe gewährleisten. Solche Technologien sind besonders in Zeiten des boomenden E-Commerce gefragt, da sie die Bearbeitungszeit verkürzen und die Kapazität steigern. Damit sind autonome Logistiksysteme ein zentraler Baustein der Digitalisierung und ein Schlüsselfaktor für die Zukunft der Logistikbranche.

➤ **Flexibilität und Effizienz: Die Schlüsselvorteile autonomer Logistiksysteme**

Darüber hinaus ermöglichen autonome Logistiksysteme eine nahtlose Integra-

tion in bestehende IT-Infrastrukturen, was eine bessere Nachverfolgbarkeit und Datenanalyse von Warenbewegungen zur Folge hat. Diese Technologien fördern nicht nur die Effizienz, sondern tragen auch zur Kostensenkung bei, indem sie Personalressourcen optimieren und den Energieverbrauch reduzieren. Angesichts der wachsenden Anforderungen an die Lieferkette wird erwartet, dass der Einsatz autonomer Logistiklösungen in den kommenden Jahren weiter zunehmen wird, wodurch Unternehmen wettbewerbsfähiger werden und gleichzeitig umweltfreundlicher arbeiten können.

■ www.e-m-l.ch



**NOTRE RÊVE:
UNE PLACE FINANCIÈRE
RESPECTUEUSE DU CLIMAT.**

Ensemble pour des investissements durables.
Agissons dès aujourd'hui: greenpeace.ch/dreampeace

GREENPEACE



THÜR
Swiss Spring Technology

**EFFIZIENT,
KOMPETENT,
ERFAHREN.**

www.thuer-co.ch

Erneut Spitzenreiter in der Automatisierung Branchenführer setzen auf Automatisierungssoftware der EPG

Internationale Branchengrößen wie Bossard, BMW, Misumi, YKK, Fiege, DHL und Hellmann setzen bei der Automatisierung ihrer Logistikprozesse auf wegweisende Technologien. Ein zentraler Bestandteil ihrer Strategie ist die Integration der umfassenden Automatisierungslösungen der EPG ONE Supply Chain Execution Suite der EPG (Ehrhardt Partner Group). Mit einer beeindruckenden Bilanz globaler Erfolgsgeschichten bei der Implementierung hochautomatisierter Lager sowie der herstellerunabhängigen Einbindung von Material-Handling-Systemen hat sich die EPG erneut als führender Softwareanbieter in diesem Segment etabliert und belegt im weltweiten Spitzenranking den 1. Platz.

Die rasanten Veränderungen auf den internationalen Märkten, gepaart mit unvorhersehbaren Schwankungen in der Nachfrage, Personalengpässen und zunehmendem Kostendruck, stellen die Logistikbranche vor immense Herausforderungen. Geopolitische Spannungen

und Handelskonflikte verstärken diesen Druck und erfordern von Unternehmen höchste Flexibilität in ihren Lieferketten. Besonders in der Intralogistik zeigt sich, dass moderne Automatisierungslösungen diesen Anforderungen erfolgreich begegnen können – von modularen Lagerautomatisierungssystemen wie AutoStore bis hin zu Fahrerlosen Transportsystemen (AGVs) und Autonomen Mobil Robotern (AMRs). Mitentscheidend für den Erfolg ist insbesondere die Wahl des richtigen Software- und Projektpartners. Zahlreiche führende Unternehmen vertrauen dabei auf die leistungsstarke Automatisierungssoftware der EPG, um ihre Prozesse zukunftssicher und effizient zu gestalten.

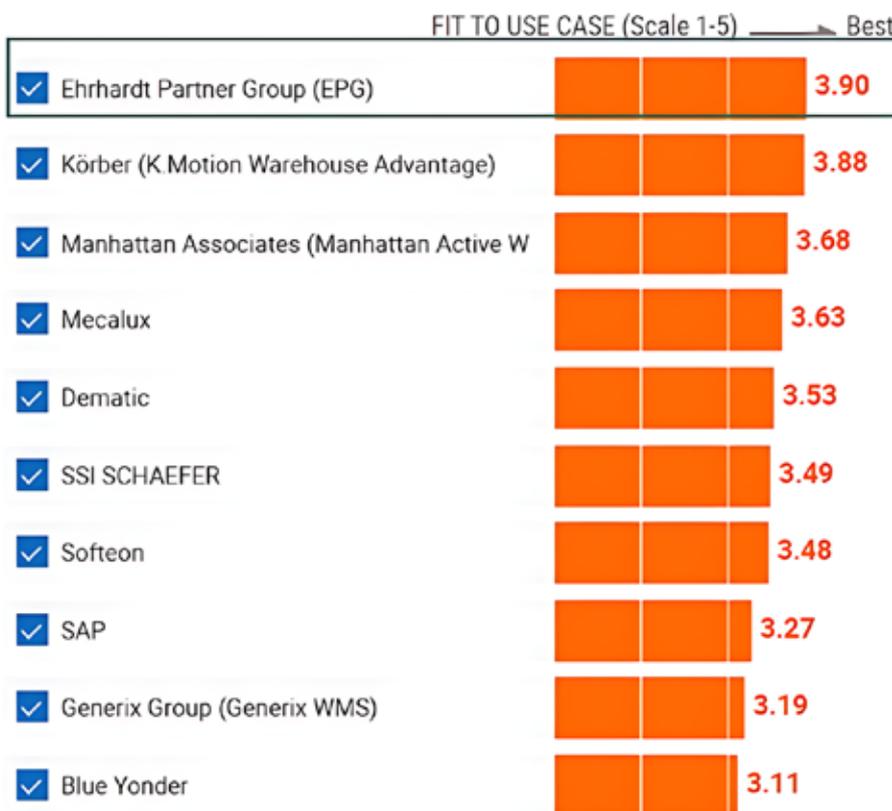
Digitale Zwillinge und globale Projekte als Vorreiter

Das Warehouse Control System (WCS) ist das Herzstück dieser Transformation, mit dem die EPG, basierend auf über 35 Jahren Erfahrung in der Lagerautomatisierung,

EPG – Smarter Connected Logistics

Die EPG ist einer der international führenden Anbieter eines umfassenden Supply-Chain-Execution-Systems (SES) und beschäftigt an 23 Standorten weltweit mehr als 1000 Mitarbeiter. Das Unternehmen bietet seinen über 1600 Kunden WMS-, WCS-, WFM-, TMS-, Voice- und Aviation-Lösungen, um logistische Prozesse – von manuellen bis zu voll automatisierten Logistikumgebungen – sowie Abläufe an Flughäfen zu optimieren. Die EPG-Lösungen umfassen die gesamte Supply Chain: vom Lager über die Strasse bis hin zu Lösungen für das Ground- und Cargo-Handling. Die Bereiche Logistikberatung, Cloud und Managed Services sowie Logistikschulungen in der eigenen Academy ergänzen das Gesamtleistungsangebot der EPG.

Die Ehrhardt Partner Group (EPG) wurde von Gartner als führender Anbieter im Bereich Automatisierungslösungen bewertet und belegt den Spitzenplatz im aktuellen Ranking
Grafik: EPG



eine umfassende Komplettlösung anbietet. Diese Lösung verwaltet, steuert und koordiniert sämtliche Aspekte des automatisierten Materialflusses und überzeugt dabei durch ihre Hersteller- und Hardwareunabhängigkeit. Dies gewährleistet Unternehmen eine maximale Flexibilität bei der Integration verschiedenster Automatisierungstechnologien und Anbieter – heute und in der Zukunft. Die EPG setzt dabei auf modernste Technologien, wie die Erstellung von digitalen Zwillingen, um den Materialfluss inklusive der verschiedensten Gewerke zu visualisieren, zu simulieren oder zu emulieren. Diese digitale Transformation verleiht Unternehmen eine hohe Flexibilität bei der Anpassung und Integration unterschiedlicher Systeme. Ein Beispiel hierfür ist der globale Roll-out der EPG-Lösungen im Rahmen des BOOST-Investitionsprogramms der Bossard AG, das in über 40 Lagern weltweit implementiert wurde, um die Effizienz und Resilienz nachhaltig zu steigern.

Trends der Logistikautomatisierung im Jahr 2024

Die globalen Anstrengungen werden auch von unabhängigen Marktbeobachtern bestätigt. So prognostiziert das Marktforschungsunternehmen Gartner, dass bis 2028 rund



Der digitale Zwilling im Warehouse Control System (WCS) von EPG ermöglicht durch 3D-Materialflussvisualisierung realistische Tests und Prozessoptimierungen in einer virtuellen Umgebung. Die immersive 3D-Ansicht unterstützt die Systemüberwachung und Steuerung bereits vor Betriebsstart, optimiert Materialflüsse und ermöglicht eine nahtlose Integration der Technologie. Bild: EPG

80 % der Lager und Distributionszentren Automatisierungslösungen im Einsatz haben werden. In aktuellen Berichten betont Gartner zudem die Spitzenposition der EPG in diesem bedeutenden Marktsegment. Die EPG zählt laut Gartner zu den führenden Anbietern von Automatisierungslösungen und wird im Bereich Material Handling Integration sowie Supportive Automation Technologies als globaler Marktführer eingestuft. Die neuesten Trends, die die Branche prägen, umfassen unter anderem die verstärkte Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) und maschinellem Lernen, um Prozesse zu optimieren und Vorhersagen zur Wartung und Bestandsverwaltung zu treffen. Zusätzlich kommt es durch Autonome Mobile Roboter (AMRs) und Automatisierte Geführte Fahrzeuge (AGVs) zu starken Veränderungen im Lagerbetrieb. Diese Technologien helfen, Arbeitskosten zu reduzieren und die Betriebseffizienz zu steigern. Durch den Einsatz von IoT-Technologien werden Lager in Echtzeit überwacht, und wichtige Daten über Bestände, Transporte und Gerätezustände können präzise erfasst werden.

➤ Herausforderungen und Lösungen für die Zukunft

Obwohl Automatisierung viele Vorteile mit sich bringt, müssen Unternehmen auch Her-

ausforderungen wie hohe Anfangsinvestitionen und die Komplexität der Integration bewältigen. Die Lösungen der EPG setzen auf skalierbare und modulare Systeme, die eine schrittweise Implementierung verschiedenster Technologien ermöglichen und somit das Investitionsrisiko senken. Diese Plug-and-Play-Funktionalität wird von immer mehr Unternehmen geschätzt, da sie schnelle und flexible Implementierungen ermöglicht. Gleichzeitig bietet der herstellerneutrale Integrationsansatz eine hohe Zukunftssicherheit für Unternehmen.

➤ Zukunftssichere Lösungen für eine nachhaltige Logistik

Neben Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen durch Automatisierung wird auch Nachhaltigkeit zunehmend zu einem wichtigen Faktor in der Logistik. Die EPG-Lösungen unterstützen die Bemühungen der Unternehmen, ihre CO₂-Bilanz zu verbessern. Insbesondere der Einsatz von IoT zur Überwachung energieintensiver Automatisierungsprozesse und -systeme sowie die Integration von «Green Logistics»-Konzepten sind zentrale Themen für die Zukunft.

Mit über 35 Jahren Erfahrung und einer Vielzahl erfolgreicher globaler Projekte bietet die EPG eine zukunftssichere und flexible Lö-

sung für Unternehmen, die sich den wachsenden Herausforderungen der modernen Logistikautomatisierung stellen möchten.

www.epg.com

www.schweizerverpackungskatalog.ch



Internet-Seite | Jahrbuch für Design, Verpackungsmaterial und -technik

Die Flexibilität ist matchentscheidend

Die Schweiz ist in der Welt bekannt: Für ihr stabiles Wirtschaftssystem, für die Qualität, für das Design und die Präzision der dort gefertigten Uhren, die beeindruckende Bergwelt und die Erfolge ihrer Wintersportler. Ebenso steht die Schweiz für Innovation. Diese Innovationskraft zeigt sich auch im Omnichannel-Verteilzentrum der Migros Verteilbetrieb AG (MVB) in Neuendorf (nahe Basel), welches nach Einschätzung des MVB-Projektmanagers Alexander Schweizer zur «absoluten Champions League» gehört und zu den dynamischsten Logistikzentren weltweit zählt – geplant und realisiert vom Logistik-Lifetime-Partner WITRON. Allein vom Hauptgebäude, dem Near-/ Non-Food-Bereich, werden aus einem Sortiment von mehr als 100 000 Artikeln p.a. über 700 Filialen und viele Tausend Homeshopping-Kunden beliefert. An einem Spitzentag kommissionieren die WITRON-Systeme OPM, AIO und CPS mehr als 470 000 Handelseinheiten.

Verantwortlich für den reibungslosen Materialfluss am Standort ist Alexander Schweizer. Der Direktionsleiter und seine Mannschaft managen mit dem Filial-, Fachmarkt- und Online-Geschäft verschiedene Vertriebswege, dürfen Near-Food-Artikel, Non-Food-Artikel und Tiefkühl-Artikel bewegen, liefern Cases, Pieces und Sperrigteile aus – sowohl über LKW als auch mit der Bahn. Von ganz klein bis ganz gross: Kosmetik, Hygiene-Artikel, Waschmittel, Toilettenpapier, Baby- und Tiefkühlahrung, Elektronikteile, Rasenmäher, Sonnenschirme, Waschmaschinen, Fernseher bis hin zu Möbeln.

➤ Erfolgreiche Brownfield-/Greenfield-Installation

Damit alles wirtschaftlich, konsumentengerecht und ergonomisch abgewickelt werden kann, wurden gemeinsam mit WITRON ganzheitliche automatisierte und teilautomatisierte Logistiklösungen integriert, sowohl als Brownfield-Lösung in die bereits bestehenden Gebäude als auch in dafür neu errichtete Logistikbereiche.

Wird einem da nicht schwindelig? «Als wir Anfang 2020 starteten, war mir nicht richtig bewusst, was auf uns zukommt. Schwindelig war mir nicht, aber es sind einfach immer mehr Herausforderungen aufgetaucht, um alle Logistikprozesse der Migros – das sind ja die Migros-Supermärkte, aber auch die Migros-Fachmärkte sowie das Onlinegeschäft – unter einen Hut zu bringen», erklärt Schweizer.

Schweizer befindet sich im Brownfield-Gebäude: «Hier erfolgte früher alles manuell – über fünf Stockwerke verteilt. Das können Sie sich heute gar nicht mehr vorstellen.» Der MVB-Manager steht neben der neuen Fördertechnik, die sich über die Etagen schlängelt. «Das war eine der grösseren Herausforderungen, die neuen automatisierten Logistiksysteme mechanisch und IT-technisch während des laufenden Betriebes in den bestehenden Materialfluss einzubinden. Parallel dazu ist unsere manuelle Kommissionierung weitergelaufen. Denn trotz der Neuinstallation mussten wir täglich weiter ausliefern. Das war die oberste Direktive. Daher mussten manche Umbauaktivitäten eben auch ab und zu zurückgestellt und die Terminpläne flexibel gestaltet werden. Der Betrieb hatte immer Vorrang, damit wir zu jeder Zeit pünktlich liefern konnten.»

➤ Konsolidierung heute (teil-)automatisiert und systemgesteuert

Die Herausforderung der MVB damals: Auf die fünf Stockwerke waren unterschiedliche Kommissioniermodule verteilt. «Wir hatten vor Projektstart ungefähr 10 bis 15 Kommissioniermodule und jedes Kommissioniermodul hat seine eigene Palette produziert. Die Paletten wurden dann in einer sogenannten Konsolidierungs-Verdichtungszone gesammelt und jede Palette, die nicht einen entsprechenden Paletten-Füllgrad hatte, wurde verdichtet, konsolidiert. Das war ein ziemlicher organisatorischer und vor allem manueller und somit umergonomischer Aufwand. Und das alles haben wir jetzt mit der WITRON-Lösung nicht mehr, weil alle Systeme – OPM, AIO und das CPS – IT- und fördertechnisch komplett miteinander vernetzt sind. Sämtliche Kommissionier- und Konsolidierungsschritte, sowohl im Filial- als auch im Onlinegeschäft, werden jetzt prozesstechnisch gesteuert und automatisiert bzw. teilautomatisiert durchgeführt.» Bestehende Gebäudeteile, Lagerbereiche und Mechanikenelemente wurden dabei, so weit wie möglich, in den Gesamtprozess integriert.

➤ Ganzheitlicher Prozess für Filial- und Onlinegeschäft

Schweizer nimmt uns mit auf die Reise. «Da kommt ein LKW an. Wir müssen den Prozess ablaufen, dann versteht man die Revolution in unserer Logistik.» An der Rampe angekommen, wird der LKW bereits entladen. Waschmittel. Wir haben

die Avisierung im WITRON-System bereits elektronisch übermittelt bekommen, das heisst, eigentlich muss der Mitarbeiter nur noch die Palette auf die Fördertechnik aufsetzen. Auf der Fördertechnik gibt es dann eine Waage und einen SSCC-Laser.» Der SSCC-Laser identifiziert die Palette mit Waschmittel mit 40 Packungen drauf. Die Technik überprüft das Gewicht und die Höhe der Palette und stimmt die



Unterstützt durch ein Pick-by-Voice-System kommissionieren Logistik-Mitarbeiter mit der CPS-Lösung schwere und sperrige Artikel für Filial-/ Homeshopping-Aufträge wegeoptimiert – sowohl von Paletten als auch von Tablaren Bild: MIGROS

Daten mit den vorhandenen Stammdaten ab. Dann wird die Palette eingelagert. «Das System weiss nun, aha, Waschmittel, eine schöne Verpackung, quadratisch, praktisch gut und gut zu kommissionieren», scherzt Schweizer. Das Waschmittel geht zum OPM, wird aber vorher in einem der drei Hochregallager (HRL) zwischengelagert. «Vorzugsweise in ein HRL, welches sich in der Nähe des OPM befindet. Dann wird es dort eingelagert und sobald der Bestand im Kommissionierlager kleiner als ein Tag ist, wird die Palette automatisch ausgelagert, vereinzelt und gelangt dann zu den 12 COM-Maschinen, welche das Produkt mit weiteren Artikeln aus einem Kundenauftrag filialgerecht auf Paletten oder Rollcontainer schichten. Anschliessend erfolgt die Auslieferung mit dem LKW oder per Bahn-Transport.» Und der Homeshopping-Kunde? «Sofern der Artikel behälterfähig ist, erfolgt die Kommissionierung im AIO-System.» Hier sind die Arbeitsplätze teilautomatisiert, die Ware

wird dem Mitarbeiter direkt angedient. Der Mitarbeiter pickt für die Online-Bestellung zum Waschmittel beispielsweise noch einen Lippenstift aus dem Quellbehälter, der dann wieder zurück ins Lager fährt. «Ist der Artikel nicht behälterfähig, erfolgt die Kommissionierung für die Online-Bestellung im CPS-System. Hier kommen wir später noch dazu.»

Schweizer verdeutlicht: «Das OPM ist eine vollautomatisierte Case-Kommissionierung. Die einzigen Mitarbeiter in diesem Bereich sind die, die die Folie an der Palette entfernen. Alle weiteren Prozesse



im Materialfluss laufen komplett mechanisiert ab. Bei uns im System haben wir circa 5.000 Artikel im OPM. Und jetzt zum Piece-Picking-System

All-in-One Order Fulfillment (AIO): Dort wird sowohl für das Filial-Geschäft als auch für das Online-Geschäft kommissioniert. Die Artikel im AIO sind kleinvolumig und werden in einem Behälter-AKL gelagert. Und wir haben die C-Artikel im AIO. Ein Beispiel: Ein rosa Lippenstift, den man vielleicht zu Fasching mal benötigt. Der Output aus dem AIO und aus dem OPM ist über den Tag ungefähr gleich. Der grosse Unterschied ist, im AIO haben wir nicht 5.000 Artikel, sondern 40.000 verschiedene Artikel.»

➤ **Komplett systemgesteuertes Datenmanagement**

Wichtig: Es existiert eine getrennte Bestandshaltung im OPM und im AIO, aber zwischen einer Bestandshaltung für das

Filialgeschäft und das Onlinegeschäft wird datentechnisch nicht differenziert. Ein Artikel ist entweder im OPM oder im AIO. Das kann sich über das Jahr aber schnell ändern. Dann kann eine Lippenstift-Packung mit grosser Nachfrage ins OPM wandern. » Und auch eine angebrochene Trading-Unit wie aus dem Beispiel von Schweizer kann auf eine Filialpalette zurückwandern – automatisch. Das Datenmanagement scheint gigantisch. «Ja, aber zum Glück müssen wir da gar nicht viel machen, weil das WITRON-System das Datenmanagement komplett für uns übernimmt. Es weiss immer, welche Artikel angebrochen sind und welche nicht, und die, die schon zu lange angebrochen sind und im Online-Kanal keinen Abverkauf haben, werden Richtung Filiale rauskommissioniert.»

Das Waschmittel ist kommissioniert, die Lippenstifte auch. Und wie verfährt die MVB mit den Rasenmähern, Sonnenschirmen, elektrischen Haushaltsgeräten, Möbeln oder Waschmittel in nicht behälterfähigen Grössen? In den Gesamtprozess integriert ist ebenso das Car-Picking-System, in welchem mit Pick-by-Voice-Unterstützung wegeoptimiert schwere und sperrige Teile kommissioniert und bei Bedarf mit Artikeln aus dem OPM oder AIO konsolidiert werden. Sowohl für das Filial- als auch das Onlinegeschäft. «Alle Prozesse sind miteinander vernetzt», freut sich Schweizer.

➤ **Erfolgreiche Umsetzung: Hohe Flexibilität ist matchentscheidend**

Für Alexander Schweizer und seine Kollegen ist die Kombination von OPM und AIO das Herz ihrer neuen Anlage und sie sind sich sicher, dass sie sowohl für ein wechselndes Sortiment als auch für mehr Nachfrage aus den Online-Kanälen gewappnet sind. «Die Anlage läuft erfolgreich. Wir haben eine sehr hohe Prozess-Flexibilität erreicht, können schnell reagieren und unsere Logistik an immer neue Herausforderungen anpassen. Und genau das ist matchentscheidend! Die Verschmelzung von stationärem Geschäft und Onlinegeschäft nimmt permanent zu. Sortimente verändern sich immer schneller. Weihnachts-Aktionen und «Black Fridays» liegen von der Pickleistung teilweise über der zehnfachen Menge eines normalen Wochentages, vor allem bei den Home-shopping-Aufträgen. Aber mit dem WITRON-System beherrschen wir diese Herausforderung.» Darüber hinaus zeigen sich noch weitere Vorteile. «Wir konnten unsere Logistikkosten senken, sind des Weiteren auch bei den Transportkosten deutlich kosteneffizienter unterwegs und bezüglich der Paletten-Gestaltung können wir individuell auf die Wünsche un-

serer Filialen eingehen – bzw. gute Kompromisse finden hinsichtlich der Wünsche des Vertriebs und der Logistik. Ebenso hat sich mit der neuen Lösung die Ergonomie für unsere Mitarbeiter verbessert. Heben, tragen und umständliche Laufwege entfallen fast komplett – im Logistikzentrum und in der Filiale.»

➤ **Neue Tiefkühllogistik als Brownfield-Lösung**

Fast hätte er es vergessen. «Wir müssen noch zur Tiefkühllogistik rüber», macht uns Schweizer aufmerksam. WITRON hat dort das Kommissioniersystem eines Wettbewerbers abgelöst und sein OPM-System in das bestehende Gebäude integriert. Der Wareneingang und Warenausgang sowie das Paletten-Hochregallager aus der Vorgänger-Lösung wurden beibehalten. Jetzt arbeiten dort zehn COM-Maschinen bei minus 25 Grad C. «Aktuell versorgen wir aus der Anlage gut 1400 Filialen aus einem Sortiment von 2200 Artikeln und kommissionieren an einem Spitzentag bis zu 100 000 Handelseinheiten auf Paletten und Rollcontainer. Wir können auch noch erweitern, denn das Aufschalten weiterer COM-Maschinen wurde von WITRON bereits in der Planung berücksichtigt», lacht Schweizer. Wer einmal Champions League spielt, will die Liga unbedingt halten.

➤ **Nächste Schritte: OPM-Erweiterung am Standort Suhr geplant**

In Neuendorf ist Schweizers Arbeit fürs Erste erledigt. Er zieht ein Logistikzentrum weiter nach Suhr. Dort arbeitet die Migros Verteilbetrieb AG im Trockensortiment seit Mitte 2011 mit einem WITRON-OPM-System auf Champions-League-Niveau, beliefert gut 600 Filialen mit über 315 000 Handelseinheiten täglich. Ende 2015 wurde in das bestehende Gebäude eine automatisierte Lösung für den Frische- und Convenience-Bereich integriert, mit welcher fast 120 000 Pickereinheiten täglich kommissioniert werden. «Aufgrund des erwarteten Wachstums bedarf es einer Erweiterung der Kommissionier-Kapazität im Trockensortiment, um für unsere Kunden dauerhaft den gewohnt hohen Filial-Service zu gewährleisten und weiterhin 100 Prozent der Artikel vollautomatisch kommissionieren zu können. Daher ist die Entscheidung gefallen, 14 zusätzliche COM-Maschinen zu integrieren. 28 COM-Maschinen laufen dort bereits.»

■ www.witron.ch

Neuheiten für den Arbeitsschutz: Mewa-Marken katalog 2024/25

Mewa hat das Angebot an Arbeitsschutzartikeln um Neuheiten namhafter Marken sowie die Eigenmarke Korsar ergänzt. Der über 300 Seiten starke «Markenkatalog für Arbeitsschutz» enthält damit rund 1 250 Artikel für die Arbeit in Werkstatt und Betrieb. Bei der Produktauswahl wurde besonders auf das Kriterium Nachhaltigkeit geachtet.

Viele der im Katalog gelisteten Artikel oder Unternehmen sind zertifiziert, z.B. nach den Vorgaben von «Grüner Knopf», «Fair Wear» oder «Wrap». Produkte mit einem Recyclinganteil von mindestens 50 Prozent sind im Katalog besonders gekennzeichnet. Der Markenkatalog ist nach den Kategorien «Sicherheitsschuhe», «Arbeitshandschuhe», «Bekleidung», «Hautschutz und Hygiene» sowie «Atem-, Augen-, Gehör- und Kopfschutz» gegliedert und bietet für viele Arbeitssituationen die passende Ausrüstung. Das ganze Sortiment ist auch im Onlineshop buy4work.mewa.ch/ch/de zu finden.

➤ Neu im Sortiment

Zu den Katalogneuheiten gehört im Bereich Berufskleidung die Trendmarke SYNQ von Sioen. Die Kollektion bietet eine

grosse Auswahl an gut kombinierbaren Kleidungsstücken in modernem Look, die ganz oder teilweise aus recycelten Materialien gefertigt sind. Auch die Eigenmarke Korsar von Mewa wurde um eine neue Kollektion erweitert. Newcomer bei den Arbeitshandschuhen sind drei Modelle von Ansell: der innovative Handschuh Alphatec 58-735, der die Hände sowohl vor Schnitten als auch vor Chemikalien schützt, ein steriler Einweghandschuh für Arbeiten unter Reinraumbedingungen sowie ein Elektrikerhandschuh. Die Marken Elten, Base, Puma und U-Power sind mit weiteren aktuellen Schuhmodellen im Katalog vertreten. Das Hautschutz- und Hygienesortiment wurde um die hochwertigen Produkte des deutschen Traditionsunternehmens Herwe erweitert.

➤ Service inklusive

Bestellungen können online, per E-Mail, Telefon oder Fax aufgegeben werden. Es besteht ein 14-tägiges Rückgaberecht. Wer seine Produkte mit einem Logo versehen möchte, kann dies über den Mewa Stick- und Druckservice gleich mitbestellen. Zur Bestellberatung gehört auch ein kostenloses Schuhmanagement, das bei der Grösßen- und Materialauswahl unterstützt.

Über Mewa

Die Mewa-Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Wiesbaden ist führender Anbieter für Betriebstextilien im Rundum-Service in Europa und Marktführer in Deutschland. Das Unternehmen bietet Putztücher sowie Berufs- und Schutzkleidung für verschiedene Branchen an, wobei der Service Beratung, Pflege und Austausch der Textilien umfasst. Mit 48 Standorten und rund 6000 Mitarbeitenden betreut Mewa über 200 000 B2B-Kunden und erzielte 2023 einen Umsatz von 896 Millionen Euro.

Weitere Informationen:

mewa.ch
[X.com/Mewa_ch](https://www.x.com/Mewa_ch)
[facebook.com/MEWADienstleistung](https://www.facebook.com/MEWADienstleistung)
[Instagram.com/mewa_textilservice](https://www.instagram.com/mewa_textilservice)
[LinkedIn.com/company/Mewa-textilmanagement](https://www.linkedin.com/company/Mewa-textilmanagement)

■ www.mewa.ch

Der Markenkatalog enthält rund 1 250 Artikel für die Arbeit in Werkstatt und Betrieb Bild: ©Mewa

Markenkatalog für Arbeitsschutz

2024 – 2025 | mewa-shop.com

Exklusiv für Mewa-Kunden:
Ergänzende Arbeitsschutzartikel
zum Mewa-Rundum-Service

Neuheiten für den Arbeitsschutz:

32 000 Spitaleintritte pro Jahr – Gemeinsam zurück in den Beruf

Im letzten Jahr registrierte die Suva gut 32 000 Spitaleintritte ihrer Versicherten. Beinahe drei Viertel der Spitaleintritte erfolgten aufgrund von Freizeitunfällen, vor allem beim Velofahren, Fussballspielen oder Skifahren. Da eine längere Arbeitsunfähigkeit die Rückkehrchancen in den Job reduziert, ist eine frühzeitige und ganzheitliche Unterstützung entscheidend. Nebst der fachlichen Betreuung spielt auch das persönliche Umfeld der Betroffenen eine wichtige Rolle.



Sanitätsauto wird gerade mit einem Patienten beladen Bild: KI-generiert

Das Leben ist schön, solange nichts passiert. Manchmal sind es nur wenige Sekunden, die ein Leben komplett verändern – ein kurzer Moment der Ablenkung und schon kommt es zu einem Unfall. Danach kann es Wochen, Monate oder Jahre dauern, bis Menschen wieder zurück in den Alltag und ins Berufsleben finden. Ein Schlüsselanliegen der Suva ist es, Verunfallten zurück ins Leben und in den Beruf zu helfen. Denn Studien belegen, dass nach einer sechsmonatigen Arbeitsunfähigkeit die Chancen auf eine Rückkehr in den Beruf um

die Hälfte sinken. Deshalb ist es wichtig, dass Betroffene möglichst rasch wieder an den Arbeitsplatz zurückkehren können. Eine frühzeitige und ganzheitliche Unterstützung ist dafür entscheidend.

➤ Deutlich mehr Unfälle in der Freizeit als im Beruf

Im vergangenen Jahr wurden der Suva gut 32 000 Spitaleintritte ihrer Versicherten nach einem Unfall oder einer Berufskrankheit gemeldet. Den grössten Teil davon machten mit rund 23 800 Fällen Freizeitunfälle aus. Berufsunfälle folgten mit etwas über 8000 Fällen in deutlichem Abstand. Ein geringer Teil der Spitaleintritte betraf Berufskrankheiten (gut 200) und Unfälle von Selbstständigen (rund 150). Bei knapp 80 Prozent der Spitalweisungen waren Männer betroffen. Die meisten Unfälle mit Spitalaufenthalt waren bei den 50- bis 59-Jährigen zu verzeichnen.

➤ Häufigste Unfälle: Velofahren, Fussballspielen, Skifahren

Unfälle, die einen Spitalaufenthalt nötig machten, passierten vor allem beim Velofahren (2667 Eintritte), Fussballspielen (2512 Eintritte) und Skifahren (2611 Eintritte). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Spital betrug vier Tage. Spitalaufenthalte von über 30 Tagen wurden hauptsächlich durch Unfälle beim Motorradfahren, Velofahren und bei Arbeiten im Haus und Garten verursacht. Die häufigsten Verletzungen waren Brüche, Muskel-, Sehnen- und Meniskusrisse sowie Prellungen. Dabei waren vor allem Knie, Schultern und Fussgelenke betroffen. Fünf Monate nach dem Unfall waren 71 Prozent der verunfallten Personen mit stationärem Spitalaufenthalt wieder komplett arbeitsfähig.

➤ Rasche Rückkehr in den Job

Mit dem Spitaleintritt bricht oft eine schwierige Zeit für die betroffenen Personen an. Umso wichtiger ist eine kompetente und ganzheitliche Betreuung. «Für eine erfolgreiche Rückkehr in den Alltag und ins Berufsleben ist dabei nicht nur das Engagement der Suva, der

Ärztinnen oder Therapeuten wichtig, sondern auch die Unterstützung durch das persönliche Umfeld», sagt Barbara Ingold Boner, Leiterin Schadenabwicklung bei der Suva. «Familienangehörige, Freunde, Arbeitgebende und Arbeitskolleginnen und -kollegen können durch Aufmerksamkeiten und Empathie bei der Genesung helfen.»

Gerade auch Arbeitgebende haben massgeblich Einfluss darauf, ob eine rasche und gute Eingliederung nach einem Unfall oder einer Berufskrankheit gelingt. Eine möglichst baldige Rückkehr an den Arbeitsplatz ist ein Gewinn für alle – auch finanziell. Denn weniger Taggeld- und Rentenkosten kommen den Versicherten in Form von tieferen Prämien zugute.

➤ Wiedereingliederung: Tipps und Hinweise für das persönliche Umfeld

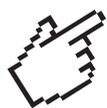
Ein Unfall oder eine Berufskrankheit kann einschneidend sein. Umso wichtiger ist eine zeitnahe Rückkehr zur Normalität. Sie als Arbeitgeber und das private Umfeld können dabei den Unterschied machen.

Das sind die wichtigsten Punkte:

- Das soziale und berufliche Umfeld entscheidet massgeblich über den Verlauf und Erfolg der Wiedereingliederung.
- Patienten und Patientinnen, um deren Wiedereingliederung sich das persönliche Umfeld und der Arbeitgeber bemüht, gesunden nachweislich deutlich besser und schneller als jene, die allein gelassen werden.
- Regelmässige Besuche und positive Gespräche geben den Patienten Kraft und neue Hoffnung für eine erfolgreiche Wiedereingliederung.

Auf unserer Seite finden Sie Hinweise und Tipps, wie Ihnen die Wiedereingliederung von verunfallten Mitarbeitenden gelingt.

■ www.suva.ch



www.laborscope.ch

Labortechnik | Verfahrenstechnik | Chemie | Medizin | Biotechnologie

Laufbahn in der vielseitigen Welt der Logistik

Die Logistikbranche boomt und mit ihr die Anforderungen. Eine Ausbildung, welche neu strukturiert, modern und abwechslungsreich ist: Der Beruf Logistiker/-in ist heute digitaler denn je – und damit am Puls der Zeit. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen der beruflichen Weiterbildung und höheren Berufsbildung zu spezialisieren. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und Automatisierung wird das Berufsbild zunehmend anspruchsvoller – eine spannende Entwicklung auch für Quereinsteiger.

➤ 1st STEP – Grundausbildung EFZ

Mit der dreijährigen beruflichen Grundbildung Logistiker/-in mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) wird der 1st STEP, der Grundstein in der Logistik, gelegt. Die Ausbildung wird im Berufsfeld Logistik mit den Fachrichtungen Lager und Distribution sowie als Fachfrau/-mann Bahntransport angeboten. Die neue Bildungsverordnung (BiVo) 2024 des Berufsfeldes Logistik markiert den Beginn einer aufregenden Ausbildungszeit für die Logistik-Lernenden. Diese dürfen sich auf den Einsatz modernster Technologien freuen.

➤ 2nd STEP – Weiterbildung

Der 2nd STEP bietet vielfältige Möglichkeiten, um nach der Grundausbildung in

Bewegung zu bleiben und sich weiterzuentwickeln:

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Betriebs- und Materialmanagement
- Flurförder- und Hebefahrzeuge
- Höhere Berufsbildung im Logistik-Management
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Lagertechnik und Organisation
- Personalmanagement
- Qualitäts- und Projektmanagement
- Transportmanagement

➤ 3rd STEP – Höhere Berufsbildung

Gut ausgebildete Fachkräfte sind gefragt denn je. Als 3rd STEP mit dem Lehr-



gang Sachbearbeiter/-in Logistik mit ASFL SVBL-Zertifikat in der höheren Berufsbildung wird der Grundstein für eine erfolg-

Über SWISS LOGISTICS by ASFL SVBL

Die Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik (ASFL SVBL) setzt sich gesamtschweizerisch in elf Ausbildungszentren dreisprachig als Organisation der Arbeitswelt (OdA) für die vielseitigen Berufe in der Logistik ein. Grundbildung – Weiterbildung – höhere Berufsbildung

reiche Zukunft in der Logistikbranche gelegt. Absolvierende der modular aufgebauten Lehrgänge zum/zur Logistiker/-in mit eidgenössischem Fachausweis (Berufsprüfung) sind in kleineren Firmen für die gesamten Logistikprozesse verantwortlich. Logistiker/-innen mit eidgenössischem Diplom (Höhere Fachprüfung) übernehmen anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben im Bereich der Supply Chain und Logistik. Das ist eine grossartige Chance für alle, die verantwortungsvolle berufliche Aufgaben anstreben.

Der persönlichen sowie der beruflichen Entwicklung in der Logistikbranche sind somit kaum Grenzen gesetzt.

Logistics moves the world – move with us.

■ www.svbl.ch



C'était la journée portes ouvertes 2024

Une journée de rencontres

Samedi dernier, l'Empa et l'Eawag ont ouvert leurs portes au public. Près de 7000 invités ont visité le campus de Dübendorf, ont échangé avec les chercheurs et ont ainsi pu découvrir comment la recherche d'aujourd'hui façonne le monde de demain.



Petits et grands ont pu découvrir de près la recherche de l'Empa lors de la journée portes ouvertes Image : Empa

Le samedi 14 septembre, une journée portes ouvertes a eu lieu à l'Empa à Dübendorf. Malgré le temps frais et parfois humide, près de 7000 visiteurs ont afflué sur le campus de l'Empa. Petits et grands ont pu découvrir la recherche de l'Empa sur les quelque 70 postes ainsi que lors de visites guidées, d'ateliers et de conférences. L'institut partenaire Eawag, l'un des leaders mondiaux de la recherche sur l'eau, a également ouvert ses portes ce jour-là.

L'un des points forts de la journée était le nouveau campus de recherche « co-opérate », que l'Empa et l'Eawag ont achevé et mis en service cet été. Les visiteurs ont découvert les laboratoires et bureaux modernes ainsi que l'espace extérieur réaménagé lors des visites guidées. Ils ont également pu voir les innovations des laboratoires de l'Empa, telles que le champ de sondes géothermiques qui stocke la chaleur estivale pour l'hiver.

➤ Les matériaux, moteurs de l'innovation

Les stands proposaient encore plus de choses instructives et intéressantes sur le thème du « Transition Énergétique » : Des cellules solaires à fabriquer soi-même, des batteries à écouter et des systèmes énergétiques intelligents à admirer ont enthousiasmé les visiteurs. Dans l'univers thématique « Changement Climatique », les visiteurs ont appris ce qui se cache derrière l'effet de serre et comment on peut

capturer le CO₂ de l'air et le transformer en matériaux et produits innovants et durables. La journée portes ouvertes a notamment permis aux jeunes - futurs décideurs - de se familiariser avec les technologies qui façonneront leur avenir.

L'univers thématique « Santé Humaine et Environnementale » a également suscité un grand intérêt. Ici, la recherche a littéralement touché la peau avec des articulations imprimées en 3D, des instruments chirurgicaux d'un nouveau genre et des nanoparticules pour la médecine. Les visiteurs âgés se sont particulièrement intéressés à ce domaine thématique, dans lequel il s'agit aussi de rendre notre vie saine et digne d'être vécue jusqu'à un âge avancé. Les chercheurs de l'Empa ont également mis en lumière les facteurs environnementaux qui peuvent nuire à notre santé, comme le bruit et les microplastiques omniprésents.



Petits et grands ont pu découvrir de près la recherche de l'Empa lors de la journée portes ouvertes Image : Empa

Dans l'univers thématique « Ressources en Diminution » tout tournait autour des précieuses matières premières : Comment pouvons-nous les utiliser avec parcimonie ? Que faut-il faire pour recycler efficacement l'asphalte, le béton ou les batteries ? Peut-on fabriquer du plastique renouvelable ? Ces thèmes n'étaient pas du tout réservés aux adultes : Les enfants pouvaient eux aussi apporter activement leurs idées sur l'économie circulaire et sur un avenir digne d'être vécu.

Mais même ainsi, la diversité de la science des matériaux n'était pas encore épuisée. Le monde thématique « Matériaux Fasci-

nants » offrait un kaléidoscope coloré de matériaux et de technologies inhabituels et « fous ». On pouvait y découvrir des robots et des aimants, des molécules et des satellites, de l'air liquide, des tremblements de terre artificiels et bien d'autres choses encore. En outre, quelques spin-offs de l'Empa ont montré comment les innovations passent du laboratoire au monde réel. Et pour les jeunes qui voulaient tout de suite mettre la main à la pâte, l'Empa a présenté ses métiers d'apprentissage passionnants.

➤ Dans les coulisses et au centre de la scène

Plus de 300 collaborateurs de l'Empa et une centaine de collègues de l'Eawag étaient à pied d'œuvre lors de la journée portes ouvertes. À cela s'ajoutent de nombreux autres collaborateurs qui, au cours des mois et des semaines précédents, ont

contribué à faire de cette journée un événement inoubliable pour les visiteurs. L'Empa les remercie chaleureusement pour leur engagement. Un grand merci également à toutes les visiteuses et tous les visiteurs qui ont parcouru le campus de Dübendorf samedi, pleins de soif de connaissances.

■ www.empa.ch

Zielgerichtetes Programm für Young Talents auf der SPS 2024

Smart Production Solutions setzt ein starkes Zeichen für den Nachwuchs der Automatisierungsbranche. Vom 12. bis 14.11.2024 bietet sich vor Ort in Nürnberg für Berufsschüler, Studierende und Berufseinsteiger die Möglichkeit, sich bei praxisorientierten Programmpunkten in der Branche zu vernetzen, ihr Wissen zu erweitern und wertvolle Einblicke in die spannende Welt der smarten und digitalen Automation zu gewinnen. Alle Aktivitäten sind für die junge Zielgruppe kostenfrei.

Als Ideengeber und Innovationsplattform ist die SPS das Highlight der Automatisierungsbranche. Neben dem umfangreichen Angebot der nationalen und internationalen Aussteller wie Siemens, Beckhoff Automation, Pilz, Rockwell und Eaton Electrical Systems und einem hochqualifizierten Vortragsprogramm bietet die Messe 2024 erstmals ein fokussiertes und zielgerichtetes Programm für die jungen Menschen an. Neben dem Young Talents Day mit verschiedenen Aktionen am letzten Messetag findet über die gesamte Laufzeit ein Makeathon statt, bei dem Interessierte an realen Aufgaben von namhaften Unternehmen arbeiten und tüfteln können.

➤ SPS Makeathon – Projektaufgaben zum Anfassen und Mitmachen

Der SPS Makeathon ist ein Projekt, das mit hoher Geschwindigkeit durchgeführt wird – von der Idee bis zur technischen Lösung. In Kooperation mit dem erfahrenen Makeathon-Veranstalter ITQ GmbH und new automation e.V. findet dieser an

allen drei Messtagen mitten im Messegeschehen statt. Jeweils vor- und nachmittags werden voneinander unabhängige Sessions angeboten. Dabei übernehmen Aussteller die Patenschaft für einen Projektstisch, bereiten die Aufgaben vor und präsentieren diese. Zusätzlich stellen sie einen Betreuer aus ihrer Ausbildungsabteilung sowie die notwendige Hard- und Software zur Verfügung. Erfahrene Makeathon-Coaches der ITQ GmbH werden die Veranstaltung auf der Messe moderieren und stehen bei Bedarf für Fragen zur Verfügung. Teilnehmende Unternehmen des Makeathons in diesem Jahr sind Baumüller Nürnberg, Hans Turck, Murrelektronik, Pepperl+Fuchs, SEW-EURODRIVE und SICK.

➤ Young Talents Day – der Donnerstag im Zeichen von Gen Y und Z

Am 14.11.2024 wird für die zukünftige Generation der Branche die faszinierende Welt der Automatisierung zu einem greifbaren Erlebnis: Guided Tours, powered by new automation e.V., bieten Young Talents die Chance, exklusive Einblicke in Unternehmen zu gewinnen, Kontakte zu knüpfen und in kleinen Gruppen in den direkten Austausch mit den Experten zu gehen. Angeboten werden jeweils zwei Touren am Vormittag und Nachmittag, pro Tour werden sechs Aussteller besucht. Dabei sind die Unternehmen Balluff, Baumüller Nürnberg, Bihl + Wiedemann, Bosch Rexroth, Festo, Lenze, Phoenix Contact, SICK und WITTENSTEIN.

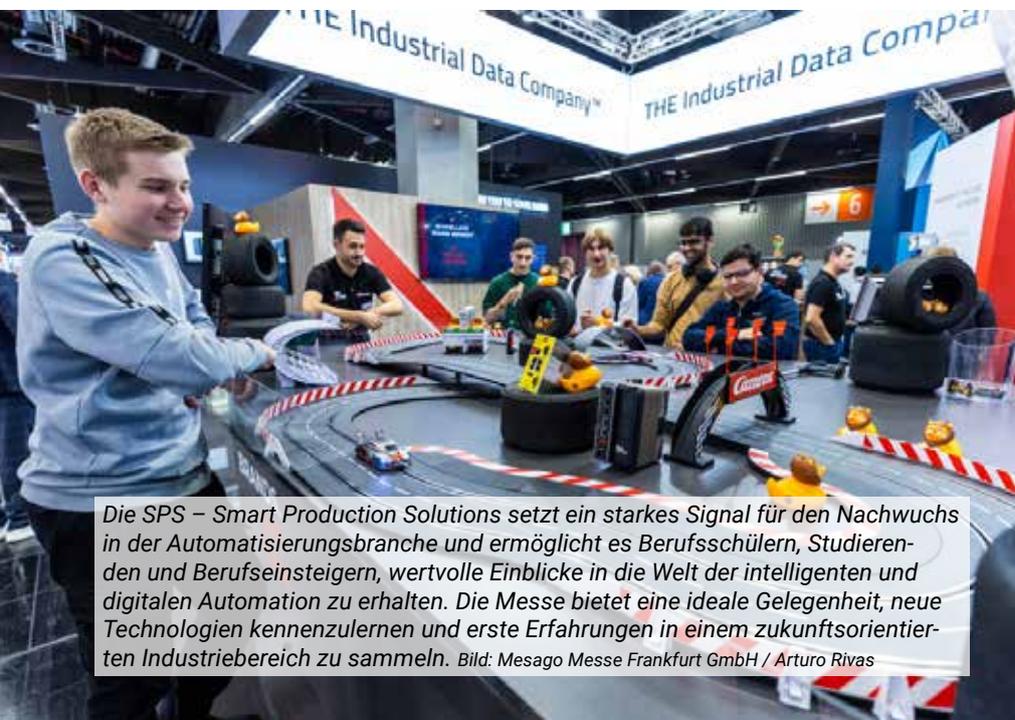
Über SPS

Die SPS ist eine der führenden Messen für Automatisierungstechnik und Digitalisierung und zieht jährlich Fachbesucher aus aller Welt an. Unter dem Motto «Bringing Automation to Life» präsentieren internationale Aussteller die neuesten Technologien und Trends in Bereichen wie Steuerungstechnik, Antriebstechnik, Sensorik, industrielle Kommunikation und digitale Transformation. Die Messe bietet eine einzigartige Plattform für den Austausch von Know-how und ermöglicht Einblicke in zukunftsweisende Lösungen für die Industrie 4.0 und smarte Produktionsprozesse.

Zusätzlich zu den Guided Tours findet am letzten Messetag der CAREER DAY powered by VDI Verlag in der Halle 8, Stand 8-301 statt. Angeboten werden hier 20-minütige Karriereberatungen, spannende Unternehmensvorstellungen, ein Job-Board und das beliebte Job-Speed-Dating. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Programmpunkten gibt es auf der Website des Verlags.

➤ Weiterführende Informationen

Mit ihrem einzigartigen Konzept bildet die SPS in insgesamt 16 Messehallen das komplette Spektrum der smarten und digitalen Automation ab – vom einfachen Sensor bis hin zu intelligenten Lösungen, vom heute Machbaren bis hin zur Vision einer umfassend digitalisierten Industrielwelt. Informationen sowie die Anmeldelinks für den Makeathon und die Guided Tours finden interessierte junge Leute auf der Website der SPS. Auch weitere Informationen rund um die Messe, das breitgefächerte Messeprogramm, Ticket-Handling oder hilfreiche Tipps zur besseren Vorbereitung sind dort hinterlegt..



Die SPS – Smart Production Solutions setzt ein starkes Signal für den Nachwuchs in der Automatisierungsbranche und ermöglicht es Berufsschülern, Studierenden und Berufseinsteigern, wertvolle Einblicke in die Welt der intelligenten und digitalen Automation zu erhalten. Die Messe bietet eine ideale Gelegenheit, neue Technologien kennenzulernen und erste Erfahrungen in einem zukunftsorientierten Industriebereich zu sammeln. Bild: Mesago Messe Frankfurt GmbH / Arturo Rivas

■ <https://sps.mesago.com>

NEUE IDEEN GEFÄLLIG?

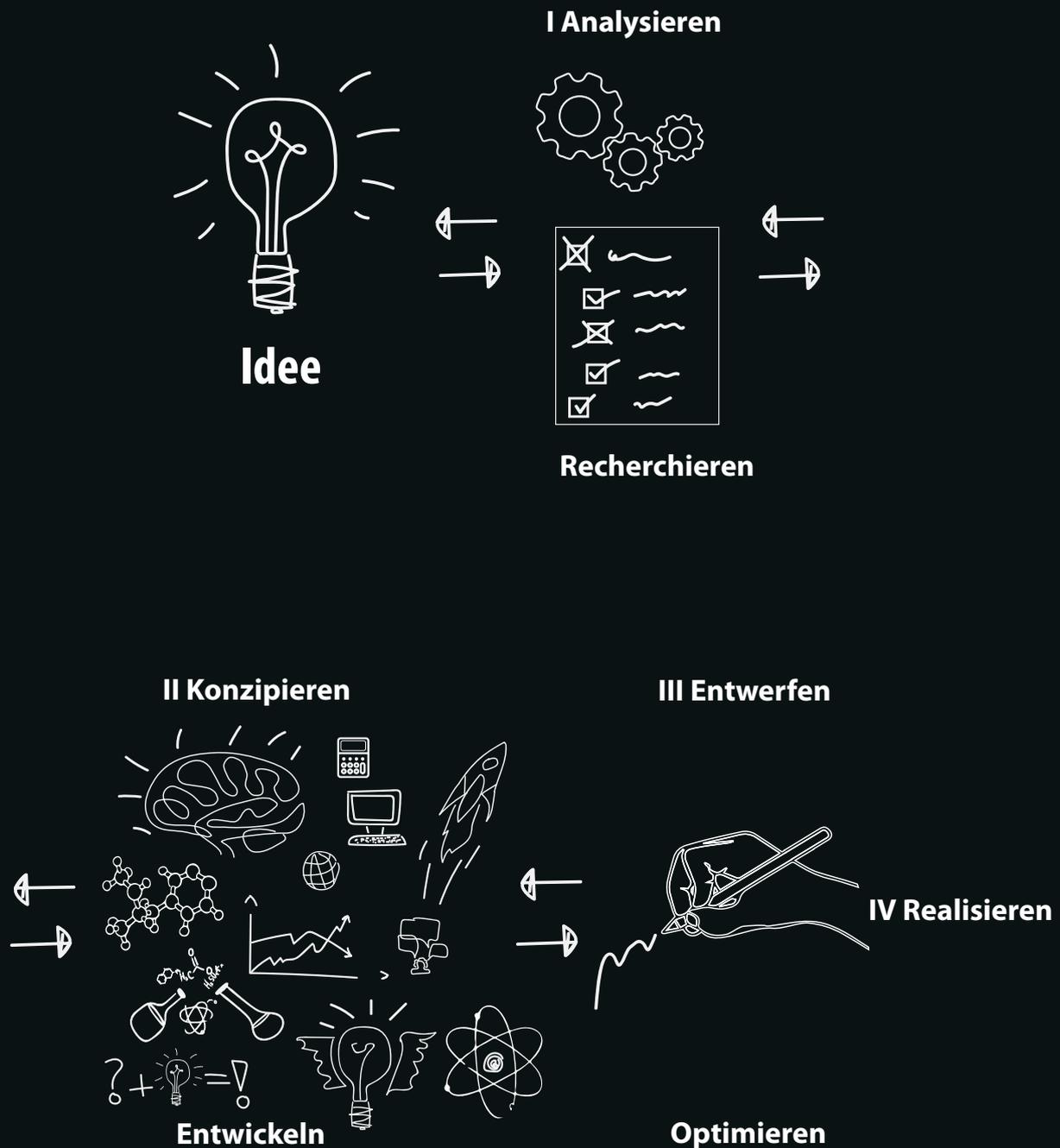




Bild: Easyfairs

Die Schweizer Leitmesse der Verpackungsbranche «EMPACK» findet am 22. und 23. Januar 2025 wieder in Zürich statt

Das Branchenhightlight für Verpackungslösungen und -technologien: «EMPACK 2025»

Die grösste, zentrale Schweizer Fachmesse für Verpackungslösungen und -technologien «EMPACK» ist von 22. bis 23. Januar 2025 wieder zurück in der Messe Zürich. Erwartet werden in Synergie mit der «LOGISTICS & AUTOMATION» rund 4000 Besuchende, die sich über die neuesten Entwicklungen, Trends und Innovationen in der dynamischen Schweizer Verpackungsbranche informieren möchten. Mit Unterstützung des SVI und 80 angemeldeten Ausstellenden, darunter wichtigen Keyplayern sowie spannenden Neuzugängen, ist «The future of packaging» erneut das Leitthema der Messe und des Begleitprogramms. Nutzen Sie die Chance und profitieren Sie vom kostenlosen Eintritt zur «EMPACK» sowie zur parallel stattfindenden «LOGISTICS & AUTOMATION» 2025 – für Expertenwissen und Brancheninformationen aus erster Hand.

Unter dem Leitmotiv «The future of packaging» rückt die «EMPACK 2025» wieder die neuesten Innovationen zu aktuellen, aber auch zu kommenden Herausforderungen der Schweizer Verpackungsbranche in den Fokus. Das etablierte Konzept «Discover, Learn, Connect» bleibt nach viel positivem Feedback auch im Jahr 2025 weiter bestehen: Hier werden Trends aufgespürt, Expertenwissen geteilt und Ideen sowie konkrete Lösungen ausgetauscht. Zusätzlich besteht wieder die Möglichkeit, an den «Packaging Talks» von Branchenfachleuten über «Best Practice»-Lösungen zu ler-

nen und viele wertvolle Kontakte zu knüpfen. Die positiven Rückmeldungen aus dem Jahr 2024 unterstreichen den Erfolg dieses kompakten Formats an zwei Messetagen: 91 Prozent der Besuchenden bewerteten die Fachmesse als gut bis sehr gut, 92 Prozent würden sie weiterempfehlen, und mehr als 73 Prozent schätzten die wertvollen Synergien mit der parallel stattfindenden «LOGISTICS & AUTOMATION».

➤ **Gemeinsam mit der Parallelmesse präsentieren sich über 170 renommierte Aussteller**

Mit aktuell 80 angemeldeten Ausstellern ist die «EMPACK 2025» nahezu ausgebucht. Neue Ausstellende wie die TechniPack GmbH, Minebea Intec Switzerland AG oder Adrians GmbH bereichern die Messe mit frischen Impulsen und Gesichtern. Auch innovative Firmen wie peyer marking ag, Abena Schaumstoff AG, Müller AG Plastics, NNZ AG, Fr. Schiettinger KG und CHROMOS Group AG sind nach längerer Pause wieder mit dabei. Wichtige Keyplayer der Branche wie BVS Verpackungs-Systeme AG, SCHELLING AG, Sarpack AG, Videojet Technologies Suisse GmbH, MODEL AG und Prodinger Verpackung AG unterstreichen auch in diesem Jahr die Bedeutung der Fachmesse als zentraler Branchentreffpunkt der Schweizer Verpackungskompetenz. Mit Biplast AG, Tirugo GmbH und Inter-Pack Ukraine Ltd. gewinnt die Messe zu

dem drei starke Premiumpartner, die ihre Expertise aus unterschiedlichen Bereichen der Verpackungsbranche vorstellen.

➤ **«Packaging Talks»: breites Rahmenprogramm in Zusammenarbeit mit dem SVI**

Ein zentrales und begehrtes Element der Fachmesse sind wieder die informativen «Packaging Talks», die in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verpackungsinstitut SVI gestaltet und moderiert werden. Am ersten Tag liegt der Fokus auf «Innovation & Zukunftstrends»: Themen wie die Gewinner des Swiss Packaging Awards 2025 (Publikumspreis), Packaging Development, neue 2D-Codes für Verpackungen sowie künstliche Intelligenz stehen im Mittelpunkt der Vortragsthemen. Am zweiten Tag dreht sich alles um «Perspektiven für eine grüne Zukunft», wobei die grossen Trends Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Vordergrund stehen. Dabei darf man sich auch wieder auf eine erstklassige Bewirtung an der Bar zu einem informativen Gedankenaustausch freuen.

Ein weiteres Highlight ist abermals die «Startup Zone» by Swiss Food Research. Dieser Sonderbereich bietet innovativen Jungunternehmern eine Plattform, um ihre neuesten Ideen und Lösungen im Verpackungssektor zu präsentieren – vor allem innovative, neue Lösungen, um Lebensmittel möglichst nachhaltig zu verpacken. Obwohl die finalen Teil-

nehmer noch nicht feststehen, verspricht dieser Bereich spannende Einblicke in die Zukunft der Branche. Laufend aktualisierte Infos finden Sie auf: www.empack-schweiz.ch

➤ **Ausstellung der Gewinner-Exponate des «Swiss Packaging Awards» 2024**

Besuchende haben auch die Möglichkeit, die Gewinner-Exponate der «Swiss Packaging Awards» 2024 des SVI zu betrachten und einen Ausblick auf 2025 zu erhalten. Diese Aus-

zeichnung ist das Aushängeschild der schweizerischen Verpackungswirtschaft und zeugt von der Kreativität und Innovationskraft der Schweizer Verpackungsindustrie. Zudem berechtigt der Gewinn zur Teilnahme am internationalen Verpackungswettbewerb World Star Award.

Die «EMPACK 2025» ist also nicht nur eine umfassende Fachausstellung zur Innovationsfreude der Schweizer Verpackungsbranche, sondern ermöglicht auch intensiven Wissensaustausch sowie wertvolle Einblicke in die vielfältigen Facetten, Lösungen und konk-

krete Anwendungspraxis aus der Schweizer Verpackungswelt.

Sichern Sie sich bereits jetzt Ihren kostenlosen Eintritt mit dem Gutschein-Code «1018» auf der Website der «EMPACK 2025», der auch für die parallel stattfindende «LOGISTICS & AUTOMATION 2025» (www.logistics-automation.ch) gültig ist.

■ www.empack-schweiz.ch

Die Schweizer Logistik- und Automationsbranche kommt am 22. und 23. Januar 2025 in Zürich zusammen

Innovation trifft Effizienz: die «LOGISTICS & AUTOMATION 2025»

Die Schweizer Fachmesse für Logistik, Intralogistik und Automatisierung «LOGISTICS & AUTOMATION» ist von 22. bis 23. Januar 2025 wieder zurück in der Messe Zürich. Erwartet werden in Synergie mit der parallel stattfindenden «EMPACK» rund 4000 Fachbesuchende, die sich über die neuesten Entwicklungen, Trends und Innovationen in diesem für die Schweizer Wirtschaft so relevanten Sektor informieren möchten. Mit bereits 90 angemeldeten Ausstellern – darunter Premiumpartner und wichtige Keyplayer – steht das Leitthema der Messe «The future of intralogistics technology» im Fokus. Zentrale Verbände wie GS1 Switzerland, AS-TAG, ASFL SVBL sowie ILS unterstützen auch dieses Mal wieder den Fachevent. Nutzen Sie die Chance und profitieren Sie vom kostenlosen Eintritt zur «LOGISTICS & AUTOMATION» sowie zur parallel stattfindenden «EMPACK», um für die Zukunft gerüstet zu sein.

Unter dem Motto «The future of intralogistics technology» präsentiert die «LOGISTICS & AUTOMATION 2025» wieder die neuesten Fortschritte, Technologien und Trends in der Schweizer Intralogistik- und Automatisierungsbranche. Das bewährte Konzept «Discover, Learn, Connect» bleibt bestehen und bietet Besuchenden die Möglichkeit, modernste Technologien sowie Expertenwissen zu entdecken, Praxisbeispiele von Fachleuten zu lernen und in angenehmem Ambiente wertvolle Kontakte zu knüpfen. Der Rückblick auf 2023 bestätigt den Erfolg dieses Formats: 91 Prozent der Besuchenden bewerteten die Fachmesse als gut bis sehr gut, 87 Prozent

würden sie weiterempfehlen, und 80 Prozent schätzten besonders die Synergien mit der parallel stattfindenden «EMPACK».

➤ **Namhafte Aussteller bereits mit an Bord**

Mit aktuell 90 angemeldeten Ausstellern ist die «LOGISTICS & AUTOMATION 2025» nahezu ausgebucht. Als Premiumpartner sind Linde Material Handling Schweiz AG, 7Days Logistics sowie erstmals die Helfina AG vertreten. Wichtige Keyplayer wie Galiker Transport AG, Georg Utz AG, Still AG, Gebrüder Weiss AG, Sulser Logistics Solutions AG, SSI SCHÄFER AG oder ID-Systems AG unterstreichen die Bedeutung der Fachmesse als zentraler Schweizer Branchentreffpunkt für die Logistik- sowie Intralogistik-Expertinnen und -Experten der Schweiz.

➤ **Gerüstet für Herausforderungen und den Markt der Zukunft**

Die Schweizer Logistikbranche steht vor grossen Herausforderungen und Neuerungen. Dabei spielen Automatisierung und intelligente Technologien eine zentrale Rolle, modernste Automatisierungslösungen revolutionieren die Abläufe in Unternehmen. Hier setzt die Fachmesse an, indem sie umfassende Lösungen sowie neue Ansätze vorstellt: Motion Control, präzise Sensorik, leistungsstarke Antriebe der Fördertechnik und innovative Robotiklösungen ermöglichen durchgängig automatisierte Systeme, die Effizienz und Flexibilität steigern, um international mithalten zu können. Der Einsatz intelligenter

ter Systeme oder datengestützter KI optimiert dazu die gesamte Supply Chain. Systemintegratoren sind von entscheidender Bedeutung bei der Umsetzung dieser Technologien, indem sie massgeschneiderte, automatisierte Lösungen entwickeln, die neueste Intralogistik-Technologien integrieren und so die Effizienz der Wertschöpfungskette erhöhen.

➤ **«Logistics Talks»: spannendes Rahmenprogramm mit GS1 Switzerland**

Ein von den Besuchenden sehr geschätztes und bekanntes Highlight der Messe sind wieder die «Logistics Talks», die in enger Zusammenarbeit mit GS1 Switzerland gestaltet und moderiert werden. Die Themenschwerpunkte werden im Oktober 2024 veröffentlicht und versprechen erneut hochkarätige Vorträge und Diskussionsrunden zu aktuellen Entwicklungen, Praxisbeispielen sowie Lösungen für zukünftige Herausforderungen in der Logistik- und Automationsbranche. Informieren Sie sich aktuell auf: www.logistics-automation.ch

➤ **Besonderer Gemeinschaftsstand mit 20 Ausstellenden in Kooperation mit ILS**

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Gemeinschaftsstand in Kooperation mit ILS (Intralogistik Schweiz), bei dem 20 Aussteller vertreten sind: Darunter finden sich renommierte Unternehmen wie Balluff AG, FANUC Switzerland GmbH, Gilgen Logistics AG, BITO-Lagertechnik GmbH oder

die Stöcklin Logistik AG. Hier präsentieren Fachleute der Intralogistik sowie der Förder- und Lagertechnik ihre neuesten Lösungen und wettbewerbserprobten Dienstleistungen mit anschaulichen Demo-Objekten, Präsentationen und in persönlichen Fachgesprächen.

Die «LOGISTICS & AUTOMATION 2025» verspricht erneut ein wichtiger B2B-Termin für alle Fachkräfte der Logistik, Intralogistik und Automatisierungsindustrie zu werden. Die Veranstaltung bietet eine einzigartige Gelegenheit, die Zukunft der Intralogistik-Technologie zu erkunden, wertvolles Fachwissen zu sammeln sowie bereichernde Geschäftskontakte zu knüpfen.

Sichern Sie sich Ihren kostenlosen Eintritt mit dem Gutschein-Code «1023» auf der Webseite der «LOGISTICS & AUTOMATION 2025», der auch für die parallel stattfindende «EM-PACK» (www.empack-schweiz.ch) gültig ist.

www.logistics-automation.ch

Informationen über Easyfairs

Easyfairs organisiert und veranstaltet Events, die Communities unter dem Motto «Visit the future» zusammenbringen. Wir organisieren derzeit 200 Events in 14 Ländern (Algerien, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Italien, Niederlande, Norwegen, Portugal, Spanien, Schweden, Schweiz und Grossbritannien) und betreiben acht eigene Messegelände in Belgien, den Niederlanden und Schweden (Antwerpen, Gent, Mechelen-Brüssel Nord, Namur, Gorinchem, Hardenberg, Malmö und Stockholm). In der D-A-CH-Region organisiert Easyfairs u.a. die all about automation, die KPA Kunststoff Produkte Aktuell, KUTENO, AQUA Suisse, die EMPACK, die FMB, die LOGISTICS & AUTOMATION, die maintenance, die PUMPS & VALVES, die RECYCLING-TECHNIK und die SOLIDS. Unser Ziel ist es, das Geschäftsleben unserer Kunden zu vereinfachen und den Return on Investment für professionelle Communities durch unsere All-in-Formate, fortschrittliche Technologien und

einen kundenzentrierten Ansatz zu erhöhen.

Unsere digitalen Formate und Initiativen bieten unseren Communities hervorragende Möglichkeiten, sich effektiv zu vernetzen und das ganze Jahr über Geschäfte zu machen. Wir hören auf unsere Communities, um überzeugende Online-Formate zu schaffen, die zu ihren sich ständig weiterentwickelnden Bedürfnissen passen.

Die Easyfairs Gruppe beschäftigt 700 hochengagierte Talente, setzt die besten Marketing- und Technologie-Tools ein und entwickelt Marken mit einer starken Anziehungskraft für unsere Stakeholder. Im Jahr 2023 verlieh Deloitte Easyfairs zum fünften Mal in Folge den Status «Best Managed Company».

Easyfairs ist stolz darauf, laut der jährlichen AMR-Rangliste zu den 20 besten Messeveranstaltern der Welt zu gehören.

«Visit the future» gemeinsam mit Easyfairs und erfahren Sie mehr auf www.easyfairs.com

Digitale Innovation trifft auf Best-Practice-Vorträge

International Retail Forum am 4. und 5. Februar 2025

Bereits zum vierten Mal infolge veranstaltet die retailsolutions AG die führende Fachkonferenz für digitale Transformation für die Handelsbranche: das International Retail Forum. Am 4. und 5. Februar 2025 findet die englischsprachige Veranstaltung erneut im b'mine Hotel am Frankfurter Flughafen statt. «In diesem Jahr stehen vor allem die Themen Cloud-Computing

und KI im Fokus. Denn für den Handel halten die digitalen Innovationen grosse Potenziale in Bezug auf Prozessoptimierungen, Unternehmenswachstum oder Customer Experience bereit. «Auf der Veranstaltung können Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei nicht nur ihr Wissen über die digitale Transformation und die neuesten Technologien erweitern, sondern erhalten auch exklusive Insights durch spannende Vorträge», berichtet Florian Kraus, Partner der retailsolutions GmbH und Leiter Vertrieb & Business Development. Im Rahmen des International Retail Forums 2025 stellen führende Handelsunternehmen wie Migros oder COOP Erfahrungsberichte und Best-Practice-Beispiele bei ihren aktuellen Digitalisierungsprojekten vor. Ergänzt wird die Veranstaltung durch Expertenbeiträge der retailsolutions AG und der SAP bezüglich der neuesten Cloud- und KI-Technologien sowie weiterer aktueller Themen aus dem SAP-Portfolio für den Handel. «Ausserdem bleibt viel Zeit für Networking mit Retailern aus aller Welt. Dabei bietet sich die Möglichkeit für den

Über die retailsolutions AG:

Die retailsolutions AG ist eines der führenden Retail-Beratungshäuser für SAP-Lösungen in Europa. Von den Standorten in der Schweiz, Deutschland, Österreich, UK, Schweden, Spanien, Südafrika und Rumänien aus betreuen mehr als 350 Consultants Einzelhandelsunternehmen weltweit. Das Portfolio umfasst Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Seine umfangreiche Expertise verdankt das Unternehmen nicht zuletzt der engen Partnerschaft mit dem Software-Hersteller SAP, aus dem es 2005 durch einen Spin-off hervorging.

Austausch für Branchenkenner und Neuesteiger an», schliesst Kraus.

www.retailsolutions.ch

Veranstaltung:

International Retail Forum 2025

Wo:

b'mine Hotel Frankfurt Airport
Georg-Baumgarten-Str. 1
60549 Frankfurt

Wann:

4. und 5. Februar 2025
Ticketpreis: 699 Euro pro Person

Tickets unter:

<https://www.retailsolutions.ch/aktuelles/international-retail-forum-2025>

New Kerto-Ripa wall element brings material efficiency to high-rise construction

Metsä Wood has developed a new wood wall panel solution that combines exceptional load-bearing capacity with material efficiency. This innovative wall structure offers significant benefits, especially as a load-bearing and stiffening exterior and partition wall solution for high-rise residential and office buildings.

The new wall element is a structural glued wall element made of Kerto® LVL beams and panels. It complements the Kerto-Ripa® element concept, which has already proven its efficiency in roof and floor structures.

➤ More square meters for sale

The rational use of raw materials and material efficiency have become increasingly important objectives in construction. For investors and property developers, the new wall element brings added value, as thinner wall constructions provide more sellable floor space for residential or office buildings. For example, according to construction calculations, the Kerto-Ripa wall construction allows, savings of up to 50% in wood materials in the walls of a high-rise building compared to massive wood constructions. The wall structure is also ideal for hybrid construction due to its high load-bearing capacity and allows for continuous wall elements up to 20 metres high.

"Despite the smaller amount of material, the load-bearing capacity of the Kerto-Ripa wall element is excellent. This enables tall and heavily loaded buildings to be constructed in a material-efficient manner," emphasises Janne Heikkilä, Team Manager, Technical Customer Service at Metsä Wood.

➤ Wood element manufacturer believes the market growth

Metsä Wood's long-term partner VVR Wood Oy has been manufacturing Kerto-Ripa roof and floor elements for several years. They see the new wall element as an excellent addition to their product range. "Kerto-Ripa elements are pre-fitted large elements with well thought-out solutions. Construction becomes more efficient by moving the construction work from the site to the element factory, and the time on site is shorter. Our first expe-

riences with the new wall element are very positive and we believe that it can open up further business opportunities for us," says Tero Vesanen, Managing Director of VVR Wood Oy.

Metsä Wood does not manufacture the elements itself, but offers a complete concept to element manufacturers. "Companies already manufacturing Kerto-Ripa elements can supplement their product range with wall elements. We believe that Kerto-Ripa wall elements have potential in hybrid construction with concrete due to their excellent load-bearing capacity," says Jyrki Uimonen, Sales Development Director at Metsä Wood.

➤ Thinner structures and reduced material use



Pictures: Metsä



Material efficiency reduces construction costs and uses less natural resources. "Although wood is a renewable material, it is always important to pay attention to the amount of material we use," Heikkilä emphasises.

The Kerto-Ripa wall element offers property developers, construction companies and designers a cost-effective solution that supports the requirements of mo-

About Metsä Wood

The products of Metsä Wood, Metsä Group's wood products business, include Kerto® LVL, birch and spruce plywood and further processed sawn timber. Our products are made of northern wood store carbon, and play an important role in combating climate change. We promote a culture of diversity, equality and inclusion.

In 2023, our sales totalled EUR 0.6 billion, and we have approximately 1,700 employees. Metsä Group's parent company Metsäliitto Cooperative is owned by more than 90,000 Finnish forest owners. Sales of the whole Metsä Group were EUR 6.1 billion.

dern construction. This innovation helps to meet the future challenges of construction in terms of both material and space efficiency.

www.metsagroup.com

New Berry Bottle Complements Preservative-Free Eye Treatment Dispensing

Bottle can be used with market-leading dispenser

Berry Global has launched a new easy-squeeze ophthalmic 10ml bottle that has been qualified for use with Aptar Pharma's globally recognised Ophthalmic Squeeze Dispenser (OSD).

The new bottle from Berry provides a reliable and user-friendly complement to the OSD, a leading solution for preservative-free prescription and over-the-counter products, featuring proven microbiological integrity and supporting preservative-free solutions to treat a wide range of eye conditions such as conjunctivitis and glaucoma.

The bottle is produced in LDPE in 10ml hybrid and soft, with the latter offering a reduced squeeze force for easier use. This provides maximum flexibility to ensure that the bottle is suitable for different drug formulations. The ergonomic, pocket-size design maximises user convenience and is optimised for flow control to support precise drop dispensing.

"There is strong demand for preservative-free eye care formulations, and this has to

About Berry

At Berry Global Group, Inc. (NYSE: BERY), we create innovative packaging solutions that we believe make life better for people and the planet. We do this every day by leveraging our unmatched global capabilities, sustainability leadership, and deep innovation expertise to serve customers of all sizes around the world. Harnessing the strength in our diversity and industry-leading talent of over 40,000 global employees across more than 250 locations, we partner with customers to develop, design, and manufacture innovative products with an eye toward the circular economy. The challenges we solve and the innovations we pioneer benefit our customers at every stage of their journey. For more information, visit our website, or connect with us on LinkedIn or X.

be supported by effective and reliable packaging and dispensing solutions," said Xavier Le Grand of Berry Global.

"Our new bottle has been designed to fit seamlessly with the OSD, ensuring precise and controlled dispensing into the patient's eye." Both variants are manufactured to GMP pharmaceutical standards in ISO 7 cleanrooms at Berry's state-of-the-art factory in Offranville, France. Every bottle undergoes com-



Berry's new easy-squeeze ophthalmic bottle has been qualified for use with Aptar Pharma's OSD Picture: Aptar Pharma

prehensive automated testing of critical quality features, including tightness and visual inspection, and is validated for Gamma and Et sterilisation. Berry's extensive manufacturing capabilities also allow batch flexibility and reduced lead times.

www.berryglobal.com

Nextbase stellt mit der Piqo seine bisher kompakteste Dashcam vor

Die diskrete smarte Dashcam verbindet Fahrer- und Fahrzeugsicherheit mit aussergewöhnlichem Komfort und einem Preis von unter 120 EUR.

Nextbase, der weltweit führende Anbieter von Dashcam-Technologie, kündigt mit der

neuen Piqo seine bisher kleinste und diskreteste Dashcam an. Die kompakte Dashcam ist ab 119,00 EUR erhältlich. Neben der erstklassigen Bildqualität, für die Nextbase bekannt ist, und einer vollkommen neuen, nutzerfreundlichen App bietet die Piqo eine Reihe potenziell lebensrettender Funktionen.

Die Piqo ist in zwei Varianten erhältlich: Die



Bilder: Nextbase

Piqo 1K verfügt über Full UWH/1080p zu einem UVP von 119,00 EUR. Die Piqo Pro 2K bietet Quad HD/1440p zu einem UVP von 149,99 EUR. Beide Dashcams sind mit der Notfall-SOS-Funktion ausgestattet, die über hochpräzises 10hz-GPS und die G-sense+ Technologie verfügt. Dadurch werden bei einem Unfall Rettungsdienste automatisch alarmiert und mit präzisen Standortinformationen versorgt, sollte der Fahrer dazu selbst nicht mehr in der Lage sein.

Zusätzlich bieten die Piqo-Modelle innovative Technologien, die erstmals in der preisgekrönten smarten Dashcam Nextbase iQ eingeführt wurden. Beide Varianten bieten sowohl einige der Kern-Features als auch «Lite»-Funktionen der iQ zu einem niedrigeren Preis.

Der Guardian Mode Lite überwacht das Fahrzeug auch dann, wenn es von einer anderen Person – wie einem Familien-

mitglied, Parkservice-Mitarbeiter oder Mechaniker – gefahren wird. Kommt es zu einem Vorfall, speichert die Piqo die Videoaufnahmen automatisch mit Zeitstempel und GPS-Markierung. Über die neue integrierte App können Nutzer auf ihre Aufzeichnungen zugreifen, wenn sie mit dem lokalen WLAN verbunden sind. Überschreitet beispielsweise ein anderer Fahrer das zuvor festgelegte Tempolimit, wird entsprechendes Videomaterial automatisch gespeichert und der Fahrzeughalter informiert. Mit dem sprachgesteuerten Witness Mode Lite werden Aufnahmen bei einem Vorfall automatisch an einen zuvor bestimmten Notfallkontakt weitergeleitet, insofern die Dashcam per Bluetooth verbunden ist.

<https://nextbase.eu>

Bota Systems stellt den SensONE T80 Kraft-Momenten-Sensor für Cobots mit schwerer Nutzlast vor

Bota Systems, ein führender Anbieter mehrachsiger Kraft-Momenten-Sensoren, präsentiert den neuen SensONE T80, der speziell für grössere Cobots entwickelt wurde. Der Sensor ist beidseitig mit Flanschen nach ISO-Standard ausgestattet, was die Integration vereinfacht und selbst bei schwereren Nutzlasten eine hohe Genauigkeit sicherstellt.

Der SensONE T80 ist mit ISO-9409-1-80-6-M8-Flanschen ausgestattet, die direkt mit den UR20- und UR30-Cobots von Universal Robots kompatibel sind – ein Adapter ist nicht mehr nötig. Dies erleichtert Integratoren die Arbeit und verkürzt die Markteinführungszeit. Zudem verfügt der Sensor über einen ISO-9409-1-50-4-M6-Flansch, um Drittanbietergeräte zu integrieren, die ebenfalls mit Universal Robots kompatibel sind.

Der Verzicht auf Adapter verringert das Gewicht der Sensorbaugruppe, sodass die volle Nutzlastkapazität des Roboters für die Materialhandhabung genutzt werden kann. Ausserdem reduziert dies das Risiko der Verwendung ungeeigneter Materialien, die die Steifigkeit des Sensors und die Messgenauigkeit beeinträchtigen könnten.

Ein robotergestützter Kraft-Momenten-Sensor misst die auf seine Oberfläche wirkenden Kräfte und Drehmomente. Diese Echtzeitmessungen werden in die Rückkopplungssteuerung eingebunden, sodass Roboter komplexe Interaktionsaufgaben präzise ausführen können.

«Dieser Sensor mit ISO-Flanschen auf beiden Seiten passt perfekt zu den Modellen UR20 und UR30», sagte Susanne Noerdinger, Leiterin des Bereichs

Ecosystem Success EMEA bei Universal Robots. «Es handelt sich um eine hochpräzise, direkt passende Lösung, die unseren Kunden die Integration erleichtert und es ihnen ermöglicht, die volle Leistungsfähigkeit unserer Cobots in anspruchsvollen Anwendungen wie dem schweren Palettieren und Schweißen zu nutzen. Die Zusammenarbeit mit Bota Systems macht unsere Lösungen noch sensibler und präziser, sodass unsere Kunden über die nötigen Werkzeuge verfügen, um Innovationen voranzutreiben und effektiver zu automatisieren.»

«Der SensONE T80 ist besonders vorteilhaft für Anwendungen wie das Palettieren schwerer Lasten und Anzieharbeiten, die typischerweise vom UR30 übernommen werden, sowie für Schweissarbeiten, die üblicherweise der UR20 ausführt», erklärte Klajd Lika, CEO und Mitbegründer von Bota Systems. «Weitere Einsatzgebiete sind grossflächiges Schleifen und Polieren, die mechanische Präzisionsmontage und das Ausrichten schwerer Werkstücke, beispielsweise bei CNC-Lagerarbeiten.»

«Der SensONE T80 kann ein Drehmoment von bis zu 80 Nm verarbeiten. Sein maximales Signalrauschen (gemessen bei der sechsfachen Stan-

Über Bota Systems

Bota Systems wurde 2020 als Spin-off der ETH Zürich gegründet und spezialisiert sich auf mehrachsige Kraft-Momenten-Sensoren, die entscheidend sind, um Robotern ein feines Tastgefühl zu verleihen. Mit der Vision, die Sicherheit und Fluidität von Roboterbewegungen zu verbessern, setzt Bota Systems weiterhin Massstäbe in der Innovation von taktilen Sensortechnologien. Weitere Informationen finden Sie unter www.botasys.com. Folgen Sie uns auf LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/bota-systems/>



Der neue SensONE T80 wurde speziell für grössere Cobots entwickelt

Nutzlast. Der Drehmomentbereich unterstützt die volle Nutzlastkapazität für Cobots mit über 20 kg und 30 kg, einschliesslich der kürzlich erweiterten Nutzlasten von 25 kg und 35 kg, die für UR20 bzw. UR30 eingeführt wurden.

Bota Systems wird den SensONE T80 auf der RoboBusiness Conference & Expo in Santa Clara, Kalifornien, vom 15. bis 16. Oktober 2025 vorstellen. RoboBusiness ist die führende Veranstaltung für Entwickler kommerzieller Robotik und bietet der globalen Robotik-Community eine Plattform zum Austausch von Informationen, bewährten Verfahren und zur Erkundung neuer Möglichkeiten.



Der SensONE T80 ist mit ISO-9409-1-80-6-M8-Flanschen ausgestattet, die direkt mit den UR20- und UR30-Cobots von Universal Robots kompatibel sind – ein Adapter ist nicht mehr nötig. Bilder: Bota Systems

dardabweichung) beträgt 0,3 N bei Kraftmessungen und 0,012 Nm bei Drehmomentmessungen, mit den gleichen Präzisionsniveaus wie bei Sensoren für Cobots mit geringerer

www.botasys.com

Bezugsquellen auf einen Blick ...

A

Abfall-Entsorgungssysteme



TOEL
Recycling-Systems
www.toel.ch
044 801 1000

Automation



Elwitec
Automation mit Passion

CH-8620 Wetzikon
T +41 44 933 60 40
info@elwitec.ch
elwitec.ch



AUTOMATION SEIT 1988

B

Blechbearbeitung



SIGNER AG
Metallverarbeitung VON A-Z

T: 071 649 11 11 | signerag.ch

Blechverarbeitung • Schweissen • zerspanende Bearbeitung • Oberflächen-Finish • Logistik

E

Etiketten jeder Art



KERN *Individuell, schnell & in Topqualität*
Etiketten
Kundenorientierte Produktion
Kern-Etiketten AG, 8902 Urdorf, Tel. 043 455 60 30, info@kernetiketten.ch

DER ONLINE-PROFI FÜR ROLLEN-ETIKETTEN UND STICKERS **etiketten-online.ch**



Lenzlinger
Etiquettes - Etiketten
Digital-Schnellservice

P. Lenzlinger AG
Noyers 11 • 2000 Neuchâtel
032 731 93 31
info@lenzlinger.com
www.lenzlinger.com
beer-label.ch

G

Gabelstapler



Linde

Neufahrzeuge • Miete • Occasionen
Service • Ersatzteile • Fahrerschulungen

www.linde-mh.ch ☎ 0800 300 900



Primus
primus-neuenhof.ch

Primus Transportgeräte AG
Alte Zürcherstrasse 42
Industrie Klosterrüti
5432 Neuenhof

Tel. 056 416 20 10
Fax 056 416 20 19
info@primus-neuenhof.ch



STEINBOCK Handling

www.steinbock-ag.ch
☎ 044 986 30 30
STEINBOCK Handling AG • 8132 Egg bei Zürich

H

Hebebühnen/Warenlifte



STEINBOCK Handling

www.steinbock-ag.ch
☎ 044 986 30 30
STEINBOCK Handling AG • 8132 Egg bei Zürich

Holzboxen und Kartonverpackungen



WEGMÜLLER ATTIKON

SICHER RICHTIG VERPACKT.

WEGMÜLLER AG
Bahnstrasse 14
CH-8544 Attikon ZH
T +41 52 320 99 11

info@wegmueller-attikon.ch
www.wegmueller-attikon.ch

HOLZVERPACKUNGEN
KARTONVERPACKUNGEN
VERPACKUNGSSERVICE

K

Kartonrollen/Hülsen

Hans Senn AG, 8330 Pfäffikon
Tel. 044 950 12 04, Fax 044 950 57 93
Internet: www.sennrollen.ch

Ketten + Zubehör



SACHS

SACHS AG 4112 Bättwil
Tel. 061 735 10 30 Fax 061 735 10 35
www.sachs-ketten.ch info@sachs-ketten.ch
Ihr Lieferant für Ketten und Zubehör

Klebertechnik

**KLEBSTOFFHANDEL
UND LOGISTIK**

Lagerstrasse 8 8953 Dietikon (ZH)

+41 44 743 33 30
kdt-technik.ch



Korrosionsschutz



Antalis AG – Packaging
Industriestrasse 20
5242 Lupfig
Tel. 056 464 50 75
Fax 056 464 50 71
www.antalis-packaging.ch
packaging@antalis.ch

**Kunststoff-Produkte und
-Verarbeitung**



Industriestr. 5 Telefon 062 965 38 78
CH-4950 Huttwil Telefax 062 965 36 75
AC-profil@bluewin.ch www.ac-profil.ch

Kunststoff-Spritzgussteile



MARTIGNONI AG
Kunststofftechnologie
3110 Münsingen
Tel. 031 724 10 10
Fax 031 724 10 19
info@martignoni.ch
www.martignoni.ch



Georg Utz AG, 5620 Bremgarten
Tel. 056 648 77 11 / Fax 056 648 79 14
info.ch@utzgroup.com / www.utzgroup.com

L

**Lager- und Betriebs-
einrichtungen**

Lager- & Fördertechnik AG
Weidenstrasse 2 4147 Aesch
Fax 061 756 26 56 Tel. 061 756 26 00
www.foco.ch E-Mail: info@foco.ch



Lager- und Betriebseinrichtungen
Riedgrabenstrasse 10, 8153 Rümlang
Tel. 044 817 60 50, Fax 044 817 34 24
www.hw-regale.ch, info@hw-regale.ch



Kardex Systems AG
Chriesbaumstrasse 2
8604 Volketswil
Tel. +41 (44) 94761 11
info.remstar.ch@kardex.com
www.kardex-remstar.ch



Lager- und Betriebseinrichtungen
Widenstrasse 3, 9464 Rüthi
Tel. 071 766 18 88, Fax 071 766 10 36
www.kolbnorm.ch, info@kolbnorm.ch



MAPO AG
Anglikerstrasse 42
Postfach 1267
5610 Wohlen AG
Tel.: 056-618 71 71
Fax: 056-618 71 13
E-Mail: wohlen@mapo.ch
www.mapo.ch



Primus
Primus Transportgeräte AG
Alte Zürcherstrasse 42
Industrie Klosterrüti
5432 Neuenhof
Tel. 056 416 20 10
Fax 056 416 20 19
info@primus-neuenhof.ch

**Lagereinrichtungen für
Langgutmaterial**



Lager- und Betriebseinrichtungen
Riedgrabenstrasse 10, 8153 Rümlang
Tel. 044 817 60 50, Fax 044 817 34 24
www.hw-regale.ch, info@hw-regale.ch



Lager- und Betriebseinrichtungen
Widenstrasse 3, 9464 Rüthi
Tel. 071 766 18 88, Fax 071 766 10 36
www.kolbnorm.ch, info@kolbnorm.ch

Lagerregale

Lager- & Fördertechnik AG
Weidenstrasse 2 4147 Aesch
Fax 061 756 26 56 Tel. 061 756 26 00
www.foco.ch E-Mail: info@foco.ch



Lager- und Betriebseinrichtungen
Riedgrabenstrasse 10, 8153 Rümlang
Tel. 044 817 60 50, Fax 044 817 34 24
www.hw-regale.ch, info@hw-regale.ch



Lager- und Betriebseinrichtungen
Widenstrasse 3, 9464 Rüthi
Tel. 071 766 18 88, Fax 071 766 10 36
www.kolbnorm.ch, info@kolbnorm.ch

M

Magnete



Industriestrasse 8-10
8627 Grüningen
Tel. +41 (0)44 936 60 30
Fax +41 (0)44 936 60 48
info@maurermagnetic.ch
www.maurermagnetic.com

Managementberatung

DR. ACÉL & PARTNER AG

Internationale Beratung für Logistik Management

Tel. +41 44 447 20 60

Fax +41 44 447 20 69

www.acel.ch | info@acel.ch

P

Packtische

antalis ^{EM}

Just ask Antalis

Antalis AG – Packaging

Industriestrasse 20

5242 Lupfig

Tel. 056 464 50 75

Fax 056 464 50 71

www.antalis-packaging.ch

packaging@antalis.ch

Palettenregale

HW-REGALE AG

Lager- und Betriebseinrichtungen

Riedgrabenstrasse 10, 8153 Rümlang

Tel. 044 817 60 50, Fax 044 817 34 24

www.hw-regale.ch, info@hw-regale.ch

KOLB NORM AG

Lager- und Betriebseinrichtungen

Widenstrasse 3, 9464 Rüthi

Tel. 071 766 18 88, Fax 071 766 10 36

www.kolbnorm.ch, info@kolbnorm.ch

R

Verpackungen

RAJA

Nachhaltig verpacken
und vieles mehr!

rajapack.ch

Zum Ortstarif
0842 555 000



Räder und Rollen



MAPO AG

Europa-Strasse 12

8152 Glattbrugg ZH

Tel.: 044-874 48 48

Fax: 044-874 48 18

E-Mail: info@mapo.ch

www.mapo.ch

S

Stapler aller Art



www.steinbock-ag.ch

044 986 30 30

STEINBOCK Handling AG • 8132 Egg bei Zürich

Stretch- und Schrumpffolien

antalis ^{EM}

Just ask Antalis

Antalis AG – Packaging

Industriestrasse 20

5242 Lupfig

Tel. 056 464 50 75

Fax 056 464 50 71

www.antalis-packaging.ch

packaging@antalis.ch

T

Technische Federn



V

Verpackungen

antalis ^{EM}

Just ask Antalis

Antalis AG – Packaging

Industriestrasse 20

5242 Lupfig

Tel. 056 464 50 75

Fax 056 464 50 71

www.antalis-packaging.ch

packaging@antalis.ch

Verpackungen und
Verpackungstechnik



SICHER RICHTIG VERPACKT.

WEGMÜLLER AG

Bahnstrasse 14

CH-8544 Attikon ZH

T +41 52 320 99 11

info@wegmueller-attikon.ch

www.wegmueller-attikon.ch

HOLZVERPACKUNGEN

KARTONVERPACKUNGEN

VERPACKUNGSSERVICE

W

Werkzeuge



BOSCH

Robert Bosch AG

Verkauf Elektrowerkzeuge

Postfach 264

CH-4501 Solothurn

Tel. +41 (0)800 55 11 55

www.bosch-professional.ch

Veranstaltungskalender

12.–14. November 2024 in Nürnberg

SPS

NürnbergMesse
D-90471 Nürnberg
<https://sps.mesago.com>

12.–15. November 2024 in München

electronica

Messegeleände München
D-81823 München
<https://electronica.de>

13.–27. November 2024

SAATKORN

Online-Konferenz
AT-5522 St. Martin
<https://4insider.com>

29. November 2024 in Zürich

Tribologie

Empa, Akademie 2
8600 Dübendorf
www.empa.ch

22.–23. Januar 2025 in Zürich

EMPACK

Messe Zürich
8050 Zürich
www.empack-schweiz.ch

22.–23. Januar 2025 in Zürich

LOGISTICS & AUTOMATION

Messe Zürich
8050 Zürich
www.empack-schweiz.ch

04.–05. Februar 2025 in Zürich

International Retail Forum

b'mine Hotel Frankfurt Airport
D-60549 Frankfurt
www.retailsolutions.ch

06.–27. Februar 2025

SAATKORN

Online-Konferenz
AT-5522 St. Martin
<https://4insider.com>

Vorschau auf die nächste Ausgabe

- Verpackungen/Verpackungstechnik
- Aus- und Weiterbildung
- Logistik/Intralogistik
- Lagertechnik

Erste schweizerische Fachzeitschrift für das Material-Management



www.e-m-l.ch

EML 64. Jahrgang

Einkauf/Materialwirtschaft/Logistik
achat/gestion de matériel/logistique
Erste schweizerische Fachzeitschrift für das
Material-Management und die Zulieferindustrie
Première revue suisse spécialisée pour la
gestion du matériel et équipement industriel
ISSN Nr. 1421-864X

IMPRESSUM

Herausgeber/Verlag
Roffy GmbH
Hammerstrasse 49
CH-4410 Liestal
E-Mail: redaktion@e-m-l.ch
Web: www.e-m-l.ch

EML-Redaktion

Tel. 0041 61 599 25 45
Tel. 0041 61 599 25 24
E-Mail: redaktion@e-m-l.ch

Publikationspartner

SWISS LOGISTICS by ASFL SVBL

Redaktion

Korrektur + Lektorat
Christian Kelly
Kristine Werner
Raphael Gasser
Alfred Gysin

Erscheinungsweise

8-mal jährlich

Inseratenverwaltung

Roffy GmbH
Hammerstrasse 49
CH-4410 Liestal
Tel. 0041 61 599 25 45
E-Mail: info@e-m-l.ch

Adress- und Abonentenservice

info@e-m-l.ch

Abonnement

Schweiz: CHF 74.– inkl. 2,6 % MWSt.
Europa: EUR 74.– inkl. Porto
Einzelverkauf: CHF 9.– inkl. 2,6 % MWSt.

Satz, Layout

Roffy GmbH
Hammerstrasse 49
CH-4410 Liestal
www.roffy.ch

Druck

WIRMachenDRUCK GmbH
Mühlbachstrasse 7
71522 Backnang
info@wir-machen-druck.de

Hinweis

Die in den verschiedenen Texten vertretenen
Thesen sind die persönlichen Meinungen
der Autoren, die nicht in jedem Fall mit der
Ansicht der Redaktion übereinstimmen.
Im Interesse der objektiven Berichterstat-
tung lässt die Redaktion auch gegensätzli-
che Meinungen zu Worte kommen.

Gender-Disclaimer

Alle in diesem Text verwendeten Personen-
bezeichnungen gelten für Menschen jeden
Geschlechts.

FÜR: KENNER. PROFIS. KÖNNER.

wipex.ch

Der echte Schwede
hats einfach drauf.



Auch andere **gelenkige** Werbemittel wie dieser Original Schwedenmeter aus Glasbirkenholz sowie textile Werbeträger. Und laufend die neusten Trends.

860 eingeben unter **wipex.ch**

WIPEX